



lernstatt zukunft



*Institut für Bildung und Entwicklung
im Caritasverband für die Diözese Trier e. V.*

das programm

**für gesundheit, pflege und
sozialarbeit**



2

0

2

0



Herausgeber:
Caritasverband für die Diözese Trier e. V.
Sichelstraße 10
54290 Trier
Tel: 0651 9493-0
Fax: 0651 9493-290
Internet: www.caritas-trier.de
e-Mail: lernstatt-zukunft@caritas-trier.de

Redaktion:
Joachim Stöber

Stand der Veröffentlichung: 10/2019

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 1
----------------------	------

Allgemeine Hinweise	S. 2
----------------------------------	------

Fortbildungs- und Beratungsangebote

Leitung und Management

• Unterschiedlichkeiten als Potential im Führungsalltag nutzen	S. 4
• Personalentwicklung im Gesundheits- und Sozialwesen Schwerpunkt: Personalgewinnung.....	S. 5
• Mitarbeiter-Jahresgespräche etablieren und professionell führen.....	S. 6
• Fehlzeiten im Brennpunkt - Krankenstände minimieren.....	S. 7
• Motivierende Mitarbeiterführung	S. 9
• Personalentwicklung im Gesundheits- und Sozialwesen Schwerpunkt: Personalbindung.....	S. 10
• Leitung einer Pflege- oder Funktionseinheit in Einrichtungen des Gesundheitswesens und in der Altenpflege	S. 11
• Herausforderung Generation X, Y, Z - Wie Sie die unterschiedlichen Teammitglieder stärken und als Gemeinschaft führen	S. 12
• Inhouse-Fortbildung - Eine sinnvolle Ergänzung zur externen Fortbildung	S. 13
• Schulungen im Rahmen der Prävention gegen sexualisierte Gewalt	S. 14

Recht

• Arbeitszeugnisse – Professionell, aktuell und rechtssicher formulieren.....	S. 15
---	-------

Gesundheit, Pflege und Behindertenhilfe

• Vertiefungstage Palliative Care Thema: Schmerz ist nicht gleich Schmerz	S. 16
• Kinaesthetics in der Pflege - Praxisworkshop für Nachtwachen	S. 17
• Nachts alleine auf dem Flur - Umgang mit herausforderndem Verhalten	S. 17
• Schulung für Ombudspersonen	S. 18
• Fortbildungstage für zusätzliche Betreuungskräfte - Betreuungsarbeit bei Menschen mit Demenz mit Schwerpunkt herausforderndes Verhalten	S. 19
• Kurzfortbildung: Pneumonieprophylaxe.....	S. 20
• Kurzfortbildung: Lagerung	S. 20
• Kurzfortbildung: Katheterisierung.....	S. 20
• Kurzfortbildung: Bewegungsförderung.....	S. 20

Gesundheit, Pflege und Behindertenhilfe

- Modernes Wundmanagement - Basiskurs S. 21
- Vertiefungstage Palliative Care
Thema: Wenn Sterben, Trauer und Tod zum Beruf gehören..... S. 22
- Die neue externe SGB XI-Qualitätsprüfung (stationär) - Crashkurs..... S. 23
- Personenzentrierung als Haltung in der Begleitung von Menschen
mit geistiger Behinderung S. 24
- Modernes Wundmanagement - Aufbaukurs..... S. 25
- Fortbildungstage für zusätzliche Betreuungskräfte - Schwerpunkt:
Biografiearbeit und Einzelbetreuung S. 26
- Palliative Care-Kurs..... S. 27
- Optimale Vorbereitung auf externe Qualitätsprüfungen nach dem Pflege-
versicherungsgesetz (stationär) - Intensivkurs..... S. 28

- Fortbildungstage Praxisanleiter (Bildungsinstitut der Barmherzigen Brüder, Trier)..... S. 29
- Fortbildungstage Praxisanleiter (Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar)..... S. 32
- Fortbildungstage Praxisanleiter (Pflegeschule Daun) S. 33
- Fortbildungstage Praxisanleiter (Caritas-Akademie für Gesundheitsberufe Saar gGmbH)... S. 34

Übergreifende Veranstaltungen

- Grundkompetenz Spiritual Care S. 35
- Ihr Auftritt: Förderung der kommunikativen, sozialen und kreativen Kompetenz..... S. 36
- Open Innovation Day S. 37
- Profil zeigen durch professionelles Auftreten..... S. 38
- Gelingende Kommunikation und professionelle Gesprächsführung S. 39
- Die Kunst der Achtsamkeit - Spirituelle Veranstaltung S. 40
- In die Tiefe gehen um zu wachsen - Vertiefungskurs Spiritual Care..... S. 41
- Stresskompetenzen erlangen und Entspannung im Alltag finden..... S. 42
- Aus dem Jammern raus - in einen veränderten Blickwinkel rein..... S. 43
- Ressource Ich – Selbstmanagement geht vor Stressmanagement..... S. 44

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten..... S. 46

Verzeichnis der Tagungshäuser..... S. 49

Anmeldeformular S. 51

Vorwort

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“
Wilhelm Busch

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Fachkräftemangel, Verknappung der Ressourcen, Digitalisierung – dies sind drei Stichworte, die exemplarisch stehen für zentrale Herausforderungen in den Handlungsfeldern der Caritas, aber auch weit darüber hinaus. Diese Themen sind und werden in den kommenden Jahren in unterschiedlicher Intensität den Alltag in den Einrichtungen und Diensten der Caritas prägen. Sie führen oft zu einer defizitorientierten Sicht des Arbeitsalltags. Nur selten wird die Möglichkeit gesehen, diese Themen als Anlass zu nehmen, die Verbindung zu den Menschen – wie es Wilhelm Busch betont – zu stärken.

So könnte der Fachkräftemangel die Gelegenheit sein darüber nachzudenken, wie die Beziehung in der Dienstgemeinschaft gestaltet wird; die Verknappung der Ressourcen zwingt dazu die Qualität in der Beziehung zu Menschen zu überdenken, da immer weniger Zeit zur Verfügung steht. Auch kann das Megathema der Digitalisierung Anlass dafür sein, Arbeit so zu gestalten, dass durch die Einführung neuer Technik auch für die Beziehungsgestaltung im Alltag mehr Zeit ist und sie eventuell technische Unterstützung erfährt. Dies umzusetzen ist und bleibt für Fach- und Führungskräfte heute und in Zukunft eine der zentralen Herausforderungen.


Die Caritas lebt von ihren fachlich qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit dem vorliegenden Bildungs- und Beratungsangebot laden wir Sie ein, Ihre Arbeit zu reflektieren, sich auszutauschen und auf aktueller fachlicher Basis die Ziele Ihrer Arbeit zu definieren und deren Umsetzung zu planen.

Das vorliegende Programm der Lernstatt Zukunft bietet Mitarbeitenden in Einrichtungen und Diensten der Caritas im Bistum Trier ein anspruchsvolles Angebot zur Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit, das auch zur Profilbildung katholischer Einrichtungen beiträgt. Gleichzeitig trägt es dazu bei, die Qualität der Arbeit unter den heutigen Rahmenbedingungen im direkten Kontakt mit Patienten, Klienten oder Bewohnern oder auch in der Praxis der Führungskräfte zu sichern.

Die Lernstatt Zukunft als Institut für Bildung und Entwicklung im Diözesan-Caritasverband Trier e. V. ist zertifiziertes Mitglied des „Netzwerk der Fort- und Weiterbildungsanbieter in der Caritas“. Die Mitglieder dieses Netzwerkes entwickeln wert- und qualitätsorientierte Fort- und Weiterbildungen und verpflichten sich, ihre gemeinsamen Leitlinien einzuhalten. Die Qualität unserer Angebote wird demnach regelmäßig geprüft und weiterentwickelt. Auf dieser Grundlage ist das vorliegende Programm in Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen und Fachreferaten unseres Hauses entstanden.

Wir laden Sie ein, unsere vielfältigen Angebote anzunehmen und mit uns hierüber ins Gespräch zu kommen.

Weihbischof Franz Josef Gebert
Vorsitzender



Dr. Birgit Kugel
Diözesan-Caritasdirektorin



Allgemeine Hinweise

Anmeldung

Ihre Anmeldung sehen wir als verbindlich an. Das Eingangsdatum gilt als Kriterium für die Zulassung zu einem Kurs, falls keine anderen angegeben sind.

Eine schriftliche Bestätigung erhalten Sie so früh wie möglich, spätestens mit der Rechnung vor Kursbeginn. Sollte der Kurs belegt sein, erhalten Sie umgehend eine schriftliche Absage.

Abmeldung

Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen vor Kursbeginn werden Ausfallzahlungen fällig in Höhe der dem Veranstalter entstandenen Kosten. Die Ausfallzahlung entfällt, wenn eine Ersatzteilnehmerin/ein Ersatzteilnehmer benannt werden kann.

Für langfristige Weiterbildungen in mehreren Kursabschnitten gelten gesonderte Bedingungen.

Absagen

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns die Absage von Veranstaltungen aus wichtigen Gründen vorbehalten müssen. In diesem Fall werden Sie so rechtzeitig wie möglich benachrichtigt. Erfolgte Zahlungen Ihrerseits werden Ihnen umgehend zurückerstattet.

Verpflegung/Übernachtung

In den Teilnahmegebühren sind die Kosten für die Tagesverpflegung enthalten. Unsere Veranstaltungen sind nur inklusive Tagesverpflegung buchbar. Übernachtung kann zusätzlich über uns gebucht werden. Es gelten die Stornobedingungen der einzelnen Tagungshäuser.

Kursgebühren

Bedingt durch die Art und Dauer der Kurse, die Höhe der Referentenhonorare und Verpflegungskosten, die Wahrnehmung von Zuschussmöglichkeiten usw. sind die Kosten für die einzelnen Veranstaltungen unterschiedlich hoch.

Die Höhe der Kursgebühren sind bei den einzelnen Kursausschreibungen angegeben. Die Kosten werden den Kursteilnehmerinnen/den Kursteilnehmern in Rechnung gestellt und sind bis 14 Tage vor Seminarbeginn zu zahlen.

Nachweis

Am Ende einer Fort- und Weiterbildungsveranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen/die Teilnehmer eine entsprechende Bescheinigung.

Informationen zur Datenerhebung gemäß KDG und EU-DSGVO

Die Lernstatt Zukunft erhebt Ihre Daten zum Zweck der Vertragsdurchführung, zur Erfüllung ihrer vertraglichen und vorvertraglichen Pflichten sowie zur Darstellung Ihres Fortbildungsangebotes.

Die Datenerhebung und Datenverarbeitung ist für die Durchführung des Vertrags erforderlich und beruht auf Artikel 6 Abs. 1 b) DSGVO bzw. § 6 Abs. 1 b) KDG. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind.

Sie haben das Recht, der Verwendung Ihrer Daten jederzeit zu widersprechen. Zudem sind Sie berechtigt, Auskunft der bei uns über Sie gespeicherten Daten zu beantragen sowie bei Unrichtigkeit der Daten die Berichtigung oder bei unzulässiger Datenspeicherung die Löschung der Daten zu fordern. Sie können unseren Datenschutzbeauftragten unter Datenschutzbeauftragter@caritas-trier.de erreichen.

Weitere Fortbildungsangebote

Der Diözesan-Caritasverband Trier e. V. bietet auch Weiterbildungen sowie Tagungen und Treffen für den Bereich "Kindertageseinrichtungen" an. Die aktuellen Programme können angefordert werden bei:

Caritasverband für die Diözese Trier e. V.

Lernstatt Zukunft

Institut für Bildung und Entwicklung

Sichelstraße 10 • 54290 Trier

Tel. 0651 9493-205 oder 267

Fax 0651 9493-290

E-Mail: lernstatt-zukunft@caritas-trier.de

www.caritas-trier.de

Netzwerk der Fort- und Weiterbildungsanbieter in der Caritas

Die Lernstatt Zukunft als Institut für Bildung und Entwicklung im Diözesan-Caritasverband Trier e. V. ist zertifiziertes Mitglied im „Netzwerk der Fort- und Weiterbildungsanbieter in der Caritas“. Die Mitglieder dieses Netzwerkes entwickeln werte- und qualitätsorientierte Fort- und Weiterbildungen und verpflichten sich, ihre gemeinsamen „Leitlinien für Qualität in der Fort- und Weiterbildung der Caritas“ einzuhalten. Mit ausgewählten Instrumenten und in einem vereinbarten Verfahren wird die Qualität der Angebote im Diözesan-Caritasverband Trier kontinuierlich überprüft, gesichert und weiterentwickelt.



Unterschiedlichkeiten als Potentiale im Führungsalltag nutzen

Die personelle Zusammensetzung der Teams im Sozial- und Gesundheitswesen ist gekennzeichnet von zunehmender Vielfalt und Heterogenität: Alter, Erfahrungen, Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Kultur, Religion, Mentalität und Sprache. Dies bietet viele neue Möglichkeiten, bedeutet aber auch Herausforderung für alle Mitarbeitende und Führungskräfte und birgt Konfliktpotential. Im Rahmen einer guten Teamentwicklung können die Faktoren der Vielfalt und Heterogenität für die Arbeit in den Teams zum Nutzen aller bearbeitet und kreatives Potential geweckt werden.

In diesem Seminar sollen die beschriebenen Themen reflektiert und bearbeitet werden. Der Austausch in der Gruppe mit den unterschiedlichen Erfahrungen soll dabei genauso Berücksichtigung finden wie theoretischer und inhaltlicher Input zu den Themen Teamzusammenarbeit und Teamentwicklung.

Zudem werden die **Themen** beleuchtet:

- Umgang- und Konfliktkultur im Team
- ressourcenorientierte Positionierung
- gemeinsame Zielorientierung
- Stärken-Schwächen-Analyse
- Verhaltenskodex
- Verantwortlichkeiten der Leitungskräfte
- Aspekte der Gruppendynamik und deren positive Nutzung

Ziel ist es, mit neuem Elan und Motivation die Heterogenität in den Teams als Chance zu nutzen und die Teamentwicklung voran zu treiben.

Zielgruppe	Leitungen und stellvertretende Leitungen aller Einrichtungen im Bereich Gesundheit und Pflege und im Bereich der Behindertenhilfe
Referent	Ralf Burkhardt
Termin	24. April 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 140 € • Nichtmitglied 165 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.1.1

Personalentwicklung im Gesundheits- und Sozialwesen

Schwerpunkt: Personalgewinnung

In den Arbeitsmärkten vieler Branchen erleben wir eine Umkehrung der Verhältnisse: nicht die Facharbeiterin/der Facharbeiter oder Auszubildende bewirbt sich beim Betrieb, sondern der Betrieb wirbt um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und dafür ist sein positiver Ruf als Arbeitgeber mit-entscheidend!

Diese grundsätzlich neue Denkweise stellt eine echte Herausforderung dar. Viele Einrichtungen waren es schließlich gewohnt, dass Stellenausschreibungen und Initiativbewerbungen einen ausreichenden Fundus an Nachrückern für freiwerdende Stellen bescherten.

Erfolgreich am Arbeitsmarkt sind Betriebe dann, wenn sie eine eigene attraktive Arbeitgeber-Marke bilden, die bei aktuellen und potentiellen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ein unverwechselbar positives Vorstellungsbild erzeugt. Dadurch werden vorhandene Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter gebunden, die Bewerberzahlen erhöht und offene Stellen adäquat besetzt.

Erfahren Sie in diesem Seminar, wie sich Pflege-Einrichtungen überzeugend im Arbeitsmarkt präsentieren. Lernen Sie die Grundlagen des Arbeitgeber-Marketings kennen und bauen Sie darauf ihre Personalgewinnung auf.

Sie erhalten dazu:

Leitfäden, Checklisten und Praxistipps für den sicheren Start in die Umsetzung.

Inhalte:

- Arbeitgeber-Attraktivität und Arbeitgeber-Marke:
- Wie sich Wertesystem und gelebte Unternehmenskultur nach außen vermitteln
- Führungskräfte und Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter als Markenbotschafter
- Personalstruktur analysieren und Bedarf rechtzeitig planen
- Zielgruppen klären und ansprechen
- Botschaften festlegen und kommunizieren
- Suchen, wo andere suchen... / Finden, wo andere noch nicht suchen...:
- Auswahl geeigneter Rekrutierungskanäle
- Von A wie Ausbildungsoffensive bis Z wie Zeugnisanerkennung:
- Aufbau einer betriebsspezifischen Personalgewinnung

Zielgruppe Leitende Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und Personalentwicklerinnen/Personalentwickler aus Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege sowie Einrichtungen der Behindertenhilfe

Referent Hans-Jörg Hayer

Termin 28. April 2020

Tagungsort Robert Schuman Haus • Trier

Kosten (inklusive Tagesverpflegung)
Mitglied 140 € • Nichtmitglied 165 €

Hinweis In Ergänzung zu diesem Seminar möchten wir auf das Angebot „Personalentwicklung – Personalbindung“ am 24. November 2020 (Seite 10) hinweisen

Ansprechpartner Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112

Kurs-Nr. 2.1.2

Mitarbeiter-Jahresgespräche etablieren und professionell führen

Das Mitarbeiterjahresgespräch ist ein vielfach bewährtes Instrument der Mitarbeiterführung. Regelmäßig eingesetzt, bietet es Vorgesetzten und Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern die Möglichkeit, sich in einer vertrauensvollen Atmosphäre über Aufgaben, Leistungen, Ziele und Qualifizierungsmaßnahmen auszutauschen.

Insgesamt hilft es der Führungskraft, ihren Arbeitsbereich zu steuern; den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gibt es Orientierung und Transparenz über die in sie gesetzten Erwartungen.

Um das Mitarbeiterjahresgespräch in einer Einrichtung neu einzuführen, bedarf es einer gemeinsamen Festlegung zur Zielrichtung und den Inhalten der Gespräche sowie einer entsprechenden Verankerung des Konzepts.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, die verschiedenen Facetten des Mitarbeiterjahresgesprächs kennenzulernen und den Einsatz in der eigenen Einrichtung vorzubereiten.

Inhalte:

- Grundlagen einer wertschätzenden Gesprächsführung:
- Aktives Zuhören, Ich-Botschaften und konstruktives Feedback
- Mitarbeiterjahresgespräche und Unternehmens- / Führungskultur
- Beurteilungs- oder Entwicklungsgespräche?
- Zielvereinbarung mit der SMART-Formel
- Der strukturierte Gesprächsleitfaden
- Entwicklung eines einrichtungsbezogenen Konzepts
- Implementierungsschritte
-

Methoden:

- Theorie-Inputs
- Einzel-/Gruppenarbeit
- Übungen
- Plenumsgespräche

Zielgruppe	Leitungskräfte, die das Instrument des Mitarbeiterjahresgesprächs kennenlernen und einführen möchten
Referent	Hans-Jörg Hayer
Termin	05. Mai 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 140 € • Nichtmitglied 165 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.1.3

Fehlzeiten im Brennpunkt - Krankenstände minimieren

Korrektter Umgang mit kranken und langzeitkranken Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Auch wenn die betrieblichen Fehlzeiten in den letzten Jahren gesunken sind, haben sie sich als relativ ‚konjunkturstabil‘ erwiesen. Letztendlich bedeuten Ausfalltage für Dienste und Einrichtungen Störungen in den Abläufen und immense Kosten. Veränderte Arbeitsbedingungen führen seit einiger Zeit zu einem enormen Anstieg psychischer Erkrankungen. Viele Unternehmen sehen sich mit Problemen, die langzeitkranke Beschäftigte verursachen, konfrontiert.

In diesem Seminar erhalten Sie einen komprimierten Überblick über Arten und Ursachen von Fehlzeiten. Sie werden im Hinblick auf ihre Entstehung und ihre Auswirkungen hin untersucht. Sie erhalten zahlreiche Tipps aus dem betrieblichen Alltag, um die für Ihr Unternehmen passgenauen Maßnahmen zur Reduzierung der Fehlzeiten zu ergreifen. Sie lernen, wie Sie sachgerecht und fair mit Langzeitkranken umgehen können und wie Sie Probleme mit häufigen Kurzerkrankungen meistern können. Damit erhalten Sie Handlungsalternativen, die helfen, Motivation sowie betriebliche Abläufe zu optimieren und Kosten nachhaltig zu senken.

Inhalte:

1. Fehlzeiten in Betrieben – eine Bestandsaufnahme
 - Wie können alle Fehlzeiten korrekt erfasst werden?
 - Struktur der Ausfallzeiten
 - Auswertung und Darstellung: aussagekräftige Statistiken und Kennzahlen
2. Was genau sind Fehlzeiten und wie entstehen sie?
 - Arten von Fehlzeiten: Krankheit, Langzeitkrank und Absentismus
 - Die Auswirkungen: Störungen und Kosten
 - Zusammenhänge und Ursachen bei Fehlzeiten
3. Krankheit und Arbeitsunfähigkeit
 - Auskünfte von Krankenkassen
 - Erlaubt? - Fragerecht des Arbeitgebers vor der Einstellung
 - Einsatz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trotz einer AU; geht das?
 - Pflichten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Krankheit
4. Der Umgang mit Langzeitkranken
 - Möglichkeiten der Wiedereingliederung in den Betrieb
 - Anspruch auf einen ‚leidensgerechten‘ Arbeitsplatz und soziale Leistungen?
5. Weitere Problemfelder
 - Umgang mit häufigen Kurzerkrankungen, was genau können Sie tun?
6. Geeignete und betriebsindividuelle Maßnahmen finden
 - Die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers

Fortsetzung nächste Seite

7. Die Instrumente im Einzelnen

- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM): Was genau muss der Betrieb tun?
- Was können Krankenkassen und andere Institutionen für Sie tun?
- Betriebliches Gesundheitsmanagement: alle Möglichkeiten – auch für KMU
- Ursache Führungsprobleme: Optimierung von Führung und Betriebsklima
- Fehlzeiten- / Rückkehrgespräche: Tipps zur Vorbereitung und Durchführung
- Wie gut funktionieren finanzielle Anreizsysteme?

8. Rechtliches

- Beweiswert einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
- Verkürzung der Nachweispflicht der AU-Bescheinigung
- Einsatz des arbeitsmedizinischen Dienstes
- Aufhebung und krankheitsbedingte Kündigung

Methode:

Praxis-Seminar mit Lehrgesprächen und vielen praktischen Tipps, zahlreichen Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch und Diskussion, umfangreiche Seminarunterlage mit Checklisten, Formbriefen, Mustern

Zielgruppe	Einrichtungsleitungen, Personalleitungen, Fachvorgesetzte aller Dienste und Einrichtungen der Caritas
Referentin	Angela Schwarz
Termin	25. Juni 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 150 € • Nichtmitglied 175 €
Hinweis	Bitte beachten Sie unserer Ausschreibung „Arbeitszeugnisse“ am 24. Juni 2020 (Seite 15). Sollten Sie sich für beide Seminare anmelden, buchen wir gerne gegen Aufpreis eine Übernachtung für Sie.
Ansprechpartnerin	Maria Zimmermann • Tel. 0651 9493-268
Kurs-Nr.	2.1.4

Motivierende Mitarbeiterführung

Zufriedene und motivierte Mitarbeitende sind - gerade in Zeiten zunehmender Arbeitsverdichtung und des Fachkräftemangels - die Grundlage für qualitativ hochwertige Arbeitsergebnisse und zufriedene Kunden. Zudem sind Zufriedenheit und Motiviertheit der Mitarbeitenden die Grundlage einer guten Gesundheit und der sogenannten Burn-out-Prophylaxe.

Entscheidende Faktoren sind dabei das Führungsverhalten und Führungshandeln des direkten Vorgesetzten; zusammen mit dessen sozial-kommunikativer Kompetenz bilden sie die Achillesferse der Mitarbeitermotivation.

In diesem Grundlagenseminar werden folgende Themen bearbeitet:

- Führungsstile und dessen Auswirkungen auf die Mitarbeitermotivation
- Bedeutung eines modernen Führungsstils für die Mitarbeiterführung
- Übernahme der Führungsverantwortung im Team als Grundlage gelingender kommunikativer Zusammenarbeit

- Möglichkeiten der Selbstmotivation – Modell- und Vorbildverhalten in der Führungsrolle
- Grenzen und Möglichkeiten der Mitarbeitermotivation
- Mitarbeiterführung in schwierigen Führungssituationen: Kritikgespräche und Konfliktmanagement
- Faktoren einer guten Teamzusammenarbeit und Möglichkeiten zur Teamentwicklung
- Faktoren der Mitarbeiterbindung

Neben der inhaltlichen Bearbeitung der beschriebenen Themenbereiche wird besonderer Wert auf die Bearbeitung von Praxisbeispielen und Austausch in der Gruppe gelegt.

Zielgruppe	Leitungen und stellvertretende Leitungen aller Einrichtungen im Bereich Gesundheit und Pflege und im Bereich der Behindertenhilfe
Referent	Ralf Burkhardt
Termin	29. Oktober 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 140 € • Nichtmitglied 165 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.1.5

Personalentwicklung im Gesundheits- und Sozialwesen

Schwerpunkt: Personalbindung

„Wie gewonnen so zerronnen?“ – Das dürfte kaum Ihren Ansprüchen genügen...

Zudem ist Mitarbeiterbindung die deutlich kostengünstigere Variante im Vergleich zur Mitarbeitergewinnung.

Ergebnisse aus Mitarbeiterbefragungen machen immer wieder deutlich, dass Arbeitsatmosphäre, Führungskultur sowie die konkreten Arbeitsbedingungen die wesentlichen Bewertungsfaktoren zum aktuellen Arbeitsplatz sind. Dagegen werden physische und psychische Beanspruchungen als negative Faktoren und potentielle Kündigungsgründe genannt.

Aus betrieblicher Sicht sind dies also die entscheidenden Stellschrauben, um eine erfolgreiche Personalbindung zu betreiben. Vor diesem Hintergrund werden wir uns damit auseinandersetzen, wie Identifikation mit dem Betrieb bereits beim Einstieg entsteht und aufzeigen, dass eine bewusste Werteorientierung und ein an der Mitarbeitergesundheit orientierter Führungsstil den Grundstein für einen Verbleib im Unternehmen legen. Erfahren Sie in diesem Seminar, wie Pflege-Einrichtungen zielführend agieren, um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dauerhaft ans Unternehmen zu binden und stellen Sie selbst die Weichen für eine erfolgreiche Personalbindung.

Dazu erhalten Sie wichtige Informationen, hilfreiche Unterlagen und nutzen den fachlichen Austausch.

Inhalte:

- On-Boarding und Einarbeitung: die Gestaltung eines professionellen Einstiegs
- Gemeinsame Werte, Wir-Gefühl und Unternehmenskultur
- im Gespräch bleiben: Regelkommunikation und Mitarbeiter-Feedback
- Wertschätzung, soziales Klima und Arbeitsatmosphäre
- Arbeitsbedingungen und betriebliche Gesundheitsförderung
- Die sechs Dimensionen des „integrierenden Führungsstils“
- Mitarbeiterförderung und Laufbahnentwicklung als win-win-Situation
- Von A wie Auftakt bis Z wie Zusammenarbeit:
- Aufbau einer betriebspezifischen Personalbindung

Zielgruppe	Leitende Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und Personalentwicklerinnen/Personalentwickler aus Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege sowie der Behindertenhilfe
Referent	Hans-Jörg Hayer
Termin	24. November 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 140 € • Nichtmitglied 165 €
Hinweis	In Ergänzung zu diesem Seminar möchten wir auf das Angebot „Personalentwicklung – Personalgewinnung“ am 28. April 2020 (Seite 5) hinweisen.
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.1.6

Leitung einer Pflege- oder Funktionseinheit

in Einrichtungen des Gesundheitswesens und in der Altenpflege

Der Arbeitsalltag im Gesundheits- und Sozialwesen ist geprägt von einer zunehmenden Arbeitsverdichtung, die Zunahme an Verantwortung bei gleichzeitig spürbarem Fachkräftemangel. Diese Entwicklung scheint jedoch mit Stand heute nicht abgeschlossen, sondern kann eher als Trend gesehen werden, der besonders an das mittlere Management in Organisationen einen immer höheren Anspruch stellt. Sie müssen über ein hohes Maß an situativer Kompetenz (vgl. Herbert Euschen) verfügen, um den täglich wechselnden Herausforderungen gewachsen zu sein. Dabei steht nicht etwa die Hingabe für die Arbeitswelt, sondern das ständige Aushandeln zwischen beruflichen und privaten Anforderungen einer Führungspersönlichkeit im Vordergrund.

Um Mitarbeitende auf diese Herausforderungen vorzubereiten und sie dabei zu begleiten hat der Diözesan-Caritasverband schon vor über 20 Jahren den Kurs so konzipiert, das die Entwicklung der Führungspersönlichkeit als Hauptanliegen des Curriculums ist.

Das Kurskonzept besteht aus **vier Handlungsfeldern**:

- **12 Blockwochen**, in denen führungsrelevante Themen bearbeitet werden; hierunter zählen Themen wie Führungslehre, Organisationswissenschaften, Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Ethik, Anthropologie, Recht u.a.
- **2. Blockwoche** wird als Gruppendynamisches Training angeboten. In diesem Rahmen steht das Erlernen und Reflektieren sozialer Kompetenz im Vordergrund
- **Projektmanagement und Projektdurchführung**. Sie erlernen Projektmanagement als Führungswerkzeug, führen ein Projekt in Ihrer Einrichtung durch und reflektieren diesen Prozess
- **Supervisionen** - hierbei steht die Unterstützung des Entwicklungsprozesses als Führungspersönlichkeit im Vordergrund.

Zielgruppe	Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, die über eine mindestens einjährige Berufserfahrung verfügen
Kursleitung	Joachim Stöber
Termin	Beginn: voraussichtlich Oktober 2020 bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme unter stoeber-j@caritas-trier.de bis spätestens 31. August 2020
Tagungsort	überwiegend im Robert Schuman Haus • Trier Gruppendynamiktraining Stiftsberg • Kyllburg
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 4.999 € • Nichtmitglied 5.499 €
Hinweis	Die Anerkennung dieses Kurses an Hochschulen für managementbezogene Studiengänge erfolgt in Einzelfallanerkennungen. Hierbei unterstützen wir Sie gerne. Bei Fragen scheuen Sie bitte nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Dieser Kurs wird finanziell durch Eigenmittel des Diözesan-Caritasverbandes Trier gefördert
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.1.7

Herausforderung Generation X, Y, Z

Wie Sie die unterschiedlichen Teammitglieder stärken und als Gemeinschaft führen

Wenn in Teams zu den persönlichen Unterschieden auch altersgemäße Besonderheiten kommen, erleben Führungskräfte häufig Frustrationen: Sobald sie es der einen Seite recht machen, fühlt sich womöglich eine andere zurückgesetzt. Im Umgang mit den sogenannten Generationen X, Y und Z hilft es, einige Besonderheiten der „Alterskohorten“ bewusst wahrzunehmen und daraus Lösungen für den Arbeitsalltag abzuleiten. Voraussetzung dafür ist, die eigene Generation und die dazugehörigen Werte zu reflektieren. Somit können Sie Ihre Führungsrolle authentisch und klar ausüben. Viele Konflikte sind dadurch leichter zu lösen oder sie entstehen gar nicht erst.

Vor starrem Einsortieren der Altersgruppen „in Schubladen“ wird allerdings gewarnt - individuelle Ausprägungen sind die Regel und erfordern flexible Angebote.

Das gilt sowohl für die Personalgewinnung (neue Medien), Personalbindung (Gesundheit und Wohlbefinden) als auch für das Führungsverhalten (Feedback und Delegation).

Inhalte:

- Der demografische Wandel in Unternehmen - Herausforderungen für Führungskräfte
- Generation X, Y und Z: Wer sie sind und was sie wollen
- Werteverständnis im Generationenzusammenhang - Selbstreflexion und Rollenverständnis
- Gesunde Führung und Anerkennungskultur altersgemischten Teams
- Besonderheiten im „Onboarding“ junger Fachkräfte
- Rollenanalyse im Team
- Teamübung „Vertrauen aufbauen“

Zielgruppe	Führungskräfte im Gesundheitswesen, Personalverantwortliche
Referentin	Ilse Buchgraber
Termin	10. bis 11. November 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus, Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 240 € • Nichtmitglied 275 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.1.8

Inhouse-Fortbildung

Eine sinnvolle Ergänzung zu externen Fortbildungen

Zunehmend gewinnen Fortbildungen mit dem gesamten Team in der eigenen Einrichtung an Bedeutung. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Inhaltlich wird das Fortbildungsangebot auf die konkreten Bedarfssituationen in der Einrichtung zugeschnitten
- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung werden angesprochen und haben den gleichen Wissensstand
- Die Übertragung des Gelernten in die Alltagspraxis der Einrichtung wird erleichtert
- Offene Fragen können in fachlicher Begleitung gelöst werden
- Keine Anfahrtswege

Folgende Themen eignen sich zum Beispiel dafür:

Aktuelles pflegefachliches Wissen

- Kinästhetik
- Umgang mit verwirrten Menschen
- Pflegeplanung, Pflegedokumentation
- Palliative Care
- Fortbildungstage für zusätzliche Betreuungskräfte
- Berufspädagogische Qualifizierungen (3 Tage) für Praxisanleiter auf Grundlage des Pflegeberufgesetzes
- etc.

Aktuelles heilerzieherisches Wissen

- Basale Stimulation
- Alter und Demenz bei Menschen mit Behinderung
- Abgrenzung von psychischen Erkrankungen und geistigen Behinderungen
- etc.

Kommunikation

- Beratung und Umgang mit Angehörigen
- Kundenorientierte Gesprächsführung
- Konfliktbewältigung und Mediation
- Supervision und Beratung
- etc.

Recht

- Rechtliche Aspekte der Pflegedokumentation
- Schweigepflicht, Haftungsrecht
- etc.

Führung

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Führungsinstrumente
- Projektmanagement

Weitere Themen auf Anfrage.

Unsere Leistungen:

- Beratung und Konzeptentwicklung
- Dozentenauswahl
- Organisation
- Unterstützung bei Förderanträgen
- Erstellen von Teilnahmebescheinigungen
- Auswertung

Zielgruppe	Einrichtungen der stationären Altenhilfe und Sozialstationen/ambulante Dienste
Referentin/Referent	auf Anfrage
Termin	auf Anfrage
Kosten	auf Anfrage
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.1.9

Schulungen im Rahmen der Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Prävention sexualisierter Gewalt und Intervention bei sexuellem Missbrauch sind für die Caritas der Kirche ganz sensible Themen, von deren Behandlung die Glaubwürdigkeit unserer Botschaft und unserer Dienste abhängt.

Ein wesentlicher Aspekt in der Umsetzung der Rahmenordnung „Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen“, Deutsche Bischofskonferenz 2013, sind die Anforderungen an kirchliche Institutionen bezüglich Schulungen.

Alle in leitender Verantwortung tätigen Personen werden zu Fragen der Prävention gegen sexualisierte Gewalt geschult. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder erwachsenen Schutzbefohlenen werden je nach Art, Dauer und Intensität im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen zum Thema Prävention gegen sexualisierte Gewalt geschult bzw. informiert. Dies gilt für haupt- und ehrenamtlich tätige Personen.

Die Schulungskonzepte wurden in der Fachstelle für Kinder- und Jugendschutz des Bischöflichen Generalvikariates erarbeitet und sind standardisiert. Auch die Dozentinnen und Dozenten werden nach einem standardisierten Curriculum geschult (Multiplikatoren-schulung) und gehören der Fachgruppe der Fachstelle an.

Wir empfehlen, die Schulungen Träger- bzw. Einrichtungsspezifisch durchzuführen, um alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur gleichen Zeit am Thema arbeiten zu lassen und somit die Implementierung des Institutionellen Schutzkonzeptes zu erleichtern.

Der Einsatz der „Multiplikatorinnen und Multiplikatoren“ wird zentral organisiert, so dass Sie keine Möglichkeit haben, direkt auf die Dozenten zuzugehen. Vor diesem Hintergrund fungieren wir als Kontaktstelle, um in enger Abstimmung mit der Fachstelle des Bistums Ihre Anfragen bedienen zu können.

	Wir unterstützen Sie dabei, Dozentinnen und Dozenten für Ihre internen Schulungen zur Prävention zu gewinnen - Bitte sprechen Sie uns an!
Kosten	Honorar für Dozentinnen und Dozenten 720 € zuzüglich Spesen/Dozent/Tag
Ansprechpartnerin	Maria Zimmermann • Tel. 0651 9493-268 • email: zimmermann-m@caritas-trier.de
Kurs-Nr.	2.1.10

Arbeitszeugnisse

Professionell, aktuell und rechtssicher formulieren

Zeugnisse müssen wahr und wohlwollend zugleich sein. Diese - zum Teil problematische - Anforderung der Rechtsprechung hat inzwischen zu einer speziellen Zeugnissprache geführt, die man kennen muss, um aussagekräftige und rechtssichere Zeugnisse erstellen zu können.

In diesem Seminar erfahren Sie alle wichtigen Tatbestände über die rechtlichen Grundlagen der Zeugniserteilung und -gestaltung und vermeiden dadurch künftig folgeschwere und kostspielige Fehler. Sie lernen die Voraussetzungen des Zeugnisanspruches, den Aufbau sowie Form und Inhalt eines Zeugnisses kennen. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen üben Sie Zeugnisformulierungen, auch für schwierige Fälle.

Inhalte:

1. Rechtliche Grundlagen
 - Gesetzliche Grundlagen: BGB, HGB, BBiG und Rechtsprechung
 - Beachtung des AGG
 - Wann besteht ein Anspruch auf ein Zwischenzeugnis?
 - Anlässe und Zeitpunkte der Zeugniserteilung
 - Verjährung und Verwirkung, Berichtigung und Widerruf
 - Rechtsfolgen bei Verletzung der Zeugnispflicht und Fragen der Haftung
2. Grundlagen der Zeugniserteilung
 - Informationsquellen für die Zeugniserteilung
 - Der Wahrheitsgrundsatz

- Der Wohlwollensgrundsatz
- Gibt es eine Zeugnissprache, einen ‚Geheimcode‘?

3. Verschiedene Zeugnisarten

- Die Arbeitsbescheinigung
- Zwischenzeugnisse
- Das einfache Zeugnis
- Das qualifizierte Arbeitszeugnis
- Berufsausbildungszeugnisse

4. Inhalt, Aufbau, Gestaltung und Formulierung von Zeugnissen

- Inhalt eines Zeugnisses
- Optimaler Aufbau und Gestaltung
- Praktische Formulierungshilfen zu: Einleitung, Position und Aufgaben, Leistungsbeurteilung, Beurteilung des Sozialverhaltens, Führungsverhalten, Dankes- und Bedauerns-Formel

Methode:

Praxis-Seminar mit Lehrgesprächen, zahlreichen praktischen Beispielen, Erfahrungsaustausch, umfangreiche Lehrunterlage mit vielen Übersichten, Checklisten und Zeugnismustern

Information:

Für Ihren optimalen Seminarerfolg und zur weiteren Übung von Praxisbeispielen können Sie gerne Zeugnisse aus Ihrem Unternehmen, unter Beachtung des Datenschutzes, mitbringen.

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Personalbereiches, Verwaltungskräfte in Diensten und Einrichtungen der Caritas
Referentin	Angela Schwarz
Termin	24. Juni 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 150 € • Nichtmitglied 175 €
Hinweis	Bitte beachten Sie auch unsere Ausschreibung „Fehlzeiten im Brennpunkt - Krankstände minimieren“ am 25. Juni 2020 (Seite 7 bis 8). Sollten Sie sich für beide Seminare anmelden, buchen wir gerne gegen Aufpreis eine Übernachtung für Sie.
Ansprechpartnerin	Maria Zimmermann • Tel. 0651 9493-268
Kurs-Nr.	2.2.1

Vertiefungstage Palliative Care

Thema: Schmerz ist nicht gleich Schmerz

Palliative Care bedarf einer steten Auffrischung der Fachkenntnisse und einer Rückversicherung der eigenen hospizlichen Haltung gegenüber den uns anvertrauten Menschen und ihren Zugehörigen.

Aufbauend auf dem im Grundkurs Palliative Care Erlernten und Erfahrenen soll dieser „Aufbau“-Kurs den Blick erweitern und den Teilnehmenden die Gewissheit vermitteln, dass ihre Arbeit am Menschen wichtig und richtig ist.

Anhand von Fallbesprechungen und theoretischen Impulsen werden wir aus pflegerischer und medizinischer Sicht mit Ihnen bestimmte Schmerzsituationen und Problematiken erarbeiten, u.a.:

- Schmerzen und Agitation
- Schmerzen und Luftnot/Panik
- Schmerzen und psychisches Leid (Total Pain)
- Schmerzen bei Nichttumor – Erkrankungen, Dialyse, M. Parkinson, MS, Herzerkrankungen...
- Was gibt es Neues auf dem Gebiet der Schmerzmedizin?
- Applikationsformen- Pumpeneinsatz

Wir werden die Fallbeispiele der Teilnehmer integrieren und spezielle Fragen zur pflegerischen und medizinischen Symptomkontrolle behandeln. Durch das gemeinsame Bearbeiten der Themen wird der kollegiale Austausch geübt und die eigenen Kompetenzen und Fertigkeiten weiterentwickelt

Zielgruppe	Pflegfachkräfte, die bereits einen mindestens 160-stündigen Palliative Care Kurs nach dem Curriculum von Auernhammer, Müller, Kern erfolgreich absolviert haben.
Referentinnen	Renate Langenbach Ruth Krell
Termin	11. bis 12. Februar 2020
Tagungsort	St. Josefsstift • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 220 € • Nichtmitglied 255 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.3.1

Fortbildungen für Mitarbeitende im Nachtdienst

Nachts arbeiten bedeute sowohl im Krankenhaus als auch der stationären Altenhilfe häufig eine andere Arbeitsweise entwickeln. Beispielsweise werden Kooperation und Kommunikation in der Nacht anders ausgestaltet als im Tagdienst.

Die hier angebotenen Veranstaltungen setzen an zwei exemplarischen Herausforderungen an, die es so nur in der Nacht gibt.

Kinaesthetics in der Pflege – Praxisworkshop für Nachtwachen

Inhalte:

- Mobilisation und Lagerung, wenn keine zweite Pflegekraft zur Verfügung steht
- Der Dozent geht auf Fragen und Wünsche der Teilnehmenden ein.

Zielgruppe	Pflegende aller Fachbereiche, insbesondere Nachtwachen
Referent	Stefan Steinmann
Termin	09. März 2020, 08:30 – 16:00 Uhr
Tagungsort	Bildungsinstitut der Barmherzigen Brüder • Trier
Kosten	80 € 8 Fortbildungspunkte, Registrierung beruflich Pflegende
Anmeldefrist	24. Februar 2020
Kurs-Nr.	: 0301KINZ

Nachts alleine auf dem Flur - Umgang mit herausforderndem Verhalten

Inhalte:

- Entstehung von Aggressionen und aggressiven Verhaltensweisen
- Einschätzung von Verhaltensweisen
- Prävention und passende Reaktion, Umgang mit nicht vermeidbaren Aggressionen
- Der Dozent geht auf Fragen und Wünsche der Teilnehmenden ein.

Zielgruppe	Ärzte und Pflegende
Referent	Christian Harneit-Sequeira
Termin	28. Mai 2020, 08:30 – 16:00 Uhr
Tagungsort	Bildungsinstitut der Barmherzigen Brüder • Trier
Kosten	100 € 8 Fortbildungspunkte, Registrierung beruflich Pflegende
Anmeldefrist	27. April 2020
Kurs-Nr.	: 0801UHV

Hinweis	Diese Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Bildungsinstitut der Barmherzigen Brüder Trier angeboten. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an folgende Kontaktdaten bzw. wenden sich bei Rückfragen an folgenden Ansprechpartner
Ansprechpartner	Stefan Huberty • Tel. 0651 208-1453
Email/Fax	anmeldung.fortbildung@bk-trier.de Fax-Nr: 0651 208-1409
Adresse	Bildungsinstitut der Barmherzigen Brüder, Nordallee 1, 54292 Trier

Schulung für Ombudspersonen und Präventionsbeauftragte der Orts-Caritasverbände und Fachverbände

Ihre Rolle und ihre Aufgaben bei der Prävention von sexuellen Übergriffen und anderen Formen von Gewalt in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens

Die Deutsche Bischofskonferenz und die Deutsche Ordensobernkonzferenz haben den Trägern von Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens den Auftrag gegeben, wirksame Schutzkonzepte zu entwickeln, damit alle Menschen, die ihnen anvertraut sind, sich geborgen und sicher fühlen können und bestmöglich vor sexuellen Übergriffen und Gewalt geschützt sind.

Die Empfehlung des Caritasverbandes für die Diözese Trier konkretisiert diesen Auftrag und beschreibt unterschiedliche Bestandteile eines Schutzkonzepts im Rahmen der Präventionsarbeit.

Eine wesentliche Rolle kommt dabei den Ansprechpersonen (Ombudspersonen/Präventionsbeauftragten) zu, die in den Einrichtungen und Verbänden benannt werden sollen und neben den externen unabhängigen Ansprechpersonen den Patienten, Bewohnern und Klienten sowie den Mitarbeitenden zur Verfügung stehen sollen, wenn sie übergriffiges Verhalten oder Gewalt wahrnehmen.

Gleichzeitig sollen die Ombudspersonen/Präventionsbeauftragten in den Einrichtungen und Verbänden die Präventionsarbeit unterstützen und dieses Thema präsent halten.

In der Schulung der Ombudspersonen/Präventionsbeauftragten

- erhalten und vertiefen sie Grundlagenwissen zu Formen sexueller Gewalt und Übergriffen
- reflektieren sie ihren Auftrag und ihre Stellung innerhalb ihrer Einrichtung bzw. ihres Verbandes
- erlangen sie einen Blick für die unterschiedlichen Dynamiken, die das Phänomen der sexuellen Übergriffe und Gewalt in Organisationen besitzen
- konkretisieren sie für ihre Einrichtungen/Verbände, was unter einer „Kultur der Achtsamkeit“ zu verstehen ist
- erhalten sie Wissen über die Verfahrenswege anhand konkreter Fallbeispiele, ihre Aufgaben im Zusammenhang eines Verdachtsfalls und üben eine angemessene Gesprächsführung ein

Zielgruppe	Ombudspersonen katholischer Krankenhäuser, Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe, Präventionsbeauftragte der Orts-Caritasverbände und Fachverbände
Referenten	Christine Schmitz (Diplom-Pädagogin, Mitglied der Fachgruppe Prävention im Bistum Trier) Dr. Bernd Steinmetz (Diplom-Pädagoge, Systemischer Berater und Therapeut, Mitglied der Fachgruppe Prävention im Bistum Trier)
Termin	11. bis 13. März 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Gruppengröße	8 bis 12 TN
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) max. 585 € (abhängig von Teilnehmerzahl)
Anmeldefrist	15. Januar 2020
Ansprechpartnerin	Maria Zimmermann • Tel. 0651 9493-268 Caritasverband für die Diözese Trier e. V. , Lernstatt Zukunft
Kurs-Nr.	2.3.2

Fortbildungstage für zusätzliche Betreuungskräfte

Betreuungsarbeit bei Menschen mit Demenz mit Schwerpunkt herausforderndes Verhalten

In der stationären Altenhilfe übernehmen zusätzliche Betreuungskräfte im Schwerpunkt die Aufgabe, Bewohnerinnen und Bewohner zu begleiten, zu betreuen und zu aktivieren. Sie tragen somit maßgeblich zur Gestaltung und Strukturierung des Alltags bei.

In verschiedenen Sozialformen werden die einzelnen Inhalte im Wechsel zwischen theoretischen Inputs und praktischen Übungsphasen bearbeitet.

Folgende ausgewählte **Themen** werden im Rahmen dieser Veranstaltung bearbeitet:

- Erfahrungsaustausch und Reflexion der täglichen Betreuungsarbeit
- Bedeutung und Auswirkung des Phänomens Demenz auf die Betreuungsarbeit
- Spezielle Herausforderungen im Umgang mit Menschen mit Demenz
- Kommunikation als zentraler Ansatzpunkt des täglichen Handelns
- Konzept der 10 Minuten Aktivierung

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die als zusätzliche Betreuungskräfte in der stationären Altenhilfe tätig sind und auf Grundlage der geltenden Richtlinien qualifiziert sind
Referentin	Andrea Bauer
Termin	11 bis 12. März 2020
Tagungsort	Pflegeschule Daun • Daun
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 165 € • Nichtmitglied 200 €
Hinweis	Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pflegeschule Daun angeboten Übernachtungen buchen Sie bitte in Eigenregie
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.3.3

Kurzfortbildungen für die Pflegepraxis

In der täglichen Pflegearbeit sowohl im Krankenhaus, der ambulanten als auch stationären Altenpflege werden aktuelle pflegerische Kenntnisse benötigt, um den steigenden als auch ständig wechselnden Anforderungen entsprechen zu können. Im Rahmen der hier angebotenen Kurzfortbildungen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, ausgewählte Themen zu wiederholen und zu vertiefen.

Bei den untenstehenden Themen werden neben einer Wiederholung und Auffrischung der theoretischen Grundlagen die praktischen Anwendungen im Vordergrund stehen. Ausgangspunkt ist die praktische Erfahrung aus dem jeweiligen Arbeitsfeld.

Zielgruppe	Pflegeschulung aller Bereiche des Gesundheits- und Sozialwesens, interessierte Pflegehilfskräfte
Tagungsort	Pflegeschule Daun • Daun
Kosten pro Veranstaltung	(inklusive Verpflegung) Mitglied 45 € • Nichtmitglied 65 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Hinweis	Diese Veranstaltungen werden in Kooperation mit der Pflegeschule Daun angeboten

Thema	Pneumonieprophylaxe
Referentin	Ursula Monzel-Asche
Termin	10. März 2020, 14:00 bis 16:30 Uhr
Kurs-Nr.	2.3.4

Thema	Lagerung
Referent	Monika Schäfer
Termin	19. März 2020, 14:00 bis 16:30 Uhr
Kurs-Nr.	2.3.5

Thema	Katheterisierung
Referentin	Florian Mael
Termin	06. Mai 2020, 14:00 bis 16:30 Uhr
Kurs-Nr.	2.3.5

Thema	Bewegungsförderung
Referentin	Monika Schäfer
Termin	13. Mai 2020, 14:00 bis 16:30 Uhr
Kurs-Nr.	2.3.7

Basiskurs Modernes Wundmanagement

Die Wundversorgung nimmt einen immer größeren Stellenwert in der modernen Medizin und somit auch in der Pflege ein. Hierzu gehören nicht nur die Versorgung von unfallbedingten, sondern auch von chronischen Wunden, wie zum Beispiel das Ulcus cruris und der Dekubitus.

In der hier angebotenen Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen der modernen Wundtherapie vermittelt. Zum Basiswissen gehören auch die Wundbeobachtung, -beschreibung, -dokumentation und die Ableitung des passenden Wundmanagements. Hier wird durch Fallbeispiele und praktische Übungen ein Transfer hergestellt.

Methoden:

- Impulsvorträge
- Fallbearbeitung in unterschiedlichen Sozialformen
- Kollegialer Austausch

Zielgruppe	Pflegefachkräfte in Einrichtungen der stationären Altenhilfe, in Sozialstationen/ ambulanten Diensten, Krankenhäusern
Referentin	Annika Schöne
Termin	18. bis 19. Mai 2020
Tagungsort	Pflegeschule Daun • Daun
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 165 € • Nichtmitglied 200 €
Hinweis	Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pflegeschule Daun angeboten Übernachtungen buchen Sie bitte in Eigenregie
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.3.8

Vertiefungstage Palliative Care

Thema: Wenn Sterben, Trauer und Tod zum Beruf gehören

Die eigene Balance finden in Hospizarbeit und Palliative Care

Achtsame Sorge für andere braucht den Nährboden der Selbstsorge, um nicht nur gut, sondern auch langfristig gedeihen zu können“
(Claudia Wenzel 2011).

Generell lässt sich feststellen, dass Mitarbeitende in der palliativen Versorgung sehr zufrieden mit ihrer Arbeit sind, obwohl sie täglich durch verschiedenste Belastungen herausgefordert werden. Dies hängt offensichtlich damit zusammen, dass die Motivation, in diesem Arbeitsfeld zu arbeiten sehr hoch ist und dass die eigene Tätigkeit als sinnvoll und wertvoll wahrgenommen wird.

Pflegefachkräfte und alle anderen Berufsgruppen in der palliativen Arbeit, die mit der Versorgung von Menschen am Lebensende betraut sind, tun gerade deshalb gut daran zu beachten, dass sie regelmäßig nicht nur mit dem Tod, sondern auch mit der Belastung von Gefühlen des Scheiterns und dem Thema Trauer konfrontiert sind. Auch die Tatsache, dass sich die Rahmenbedingungen der Arbeitsfelder ständig verändern und die organisationsbedingten Belastungen zunehmen, erschwert es vielen Kolleginnen und Kollegen, die innere Balance immer wieder zu finden.

Hinzu kommt, dass eigene Erkrankungen, Trauererfahrungen und das berufliche Älterwerden es über die Jahre erforderlich machen, dass neben der Sorge um die Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner und Familienangehörige auch die Sorge um sich selbst und um die Gesundheit im Team einen grundlegenden Stellenwert erhalten.

Im Auffrischungsseminar geht es darum, die eigene Arbeit zu würdigen, Belastungsfaktoren bewusst wahrzunehmen, hilfreiche Umgangsformen sowie Schutzfaktoren zu erkennen und besonders die eigene Ansprüche an die Arbeit zu überprüfen.

Zielgruppe	Pflegefachkräfte, die bereits einen mindestens 160-stündigen Palliative Care Kurs nach dem Curriculum von Auernhammer, Müller Kern erfolgreich absolviert haben.
Referentin	Monika Lutz
Termin	26. bis 27. Mai 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 220 € • Nichtmitglied 255 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.3.9

Die neue externe SGB XI-Qualitätsprüfung (stationär) - Crashkurs

Die neuen stationären Qualitätsprüfungs-Richtlinien (QPR) sind am 01. November 2019 in Kraft getreten und bilden die verbindliche Grundlage für die Prüfung der Qualität in vollstationären SGB XI-Einrichtungen. Durch das neue Prüfverfahren verändern sich die Prüfinhalte und der Prüffokus der externen Qualitätsprüfung in vollstationären Pflegeeinrichtungen.

Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen, Wohnbereichsleitungen sowie Qualitätsbeauftragte (und Interessierte) aus vollstationären SGB XI-Einrichtungen erwerben in dieser Tagesveranstaltung grundlegende Kenntnisse zu den Prüfungsgrundlagen, die für den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) und den Prüfdienst der Privaten Krankenversicherung (PKV) gelten. Im Überblick werden darüber hinaus wichtige Vorbereitungsnotwendigkeiten zu einer gelingenden externen Qualitätsprüfung nach dem SGB XI besprochen.

Inhalte:

- Die drei Elemente der neuen stationären Qualitätsdarstellung
 - kleiner Exkurs: 12 Informationen über die Pflegeeinrichtung
 - kleiner Exkurs: 15 Indikationen/ Versorgungsergebnisse

- Exemplarisches Vorstellen von Abfragen der Prüfer aus den 6 Qualitätsbereichen, inklusive Leitfragen und Hinweisen zur Bewertung
- Die neue Bewertungssystematik: Vorsicht C- und D-Defizite!
- Wie sieht die zukünftige Qualitätsdarstellung (im Internet) aus?
- So erreichen Sie ein optimales Ergebnis für Ihre Einrichtung: Grundlegende und praxisorientierte Tipps zur konkreten Vorbereitung und aktiven Mitgestaltung einer Prüfung

Information:

Bitte bringen Sie unbedingt die neue gebundene Prüfbroschüre für stationäre Pflege mit. Diese ist zu bestellen unter folgendem Link:

www.mds-ev.de/richtlinien-publikationen/bestellbare-broschueren.html

Um Textstellen kenntlich zu machen, bitte Textmarker und Klebeecken (post-it) mitbringen.

Zielgruppe	Leitungen, Qualitätsbeauftragte sowie Interessierte in Einrichtungen der stationären Altenhilfe
Referentin	Claudia Soppart
Termin	02. Juni 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 200 € • Nichtmitglied 225 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.3.10

Personenzentrierung als Haltung in der Begleitung von Menschen mit einer geistigen Behinderung

Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in der Praxis und die Zugrundelegung der ICF im Verständnis von Behinderung sind ein Thema, an dem man nicht vorbei kommt.

Menschen mit Behinderung befähigen, ihren persönlichen Weg zu finden und zu leben, sind herausfordernde Aufgaben für Fachkräfte und Organisationen.

Im Alltag werden vielfach Grenzen erlebt, wenn es darum geht, Menschen mit Behinderung (also die Leistungsberechtigte/den Leistungsberechtigten) in den Mittelpunkt der Planungen und Handlungen zu stellen. Aber genau da gehören sie hin. Die Grenzen sind organisatorischer Art, sie finden sich in der zu begleitenden Person selbst und in dem professionellen Selbstverständnis der Fachkräfte.

Das Verständnis und die Umsetzung des Begriffes Personenzentrierung bilden den Schwerpunkt dieses Seminars.

Folgende **Fragen** bilden den roten Faden der Tagesveranstaltung:

- Wie können Fachkräfte herausfinden, was das Interesse der Person ist?
- Was bedeutet für die Person Lebensqualität und Teilhabe?

- Wie können Ansätze in der Berufspraxis der Teilnehmenden gefunden werden, um den Ansatz der Personenzentrierung umzusetzen?
- Was verändert sich in der eigenen Haltung, wenn die Fachkraft nicht mehr „fördert“ nach allgemeinen Vorstellungen, sondern Teilhabe individuell ermöglicht?

Methode:

- Theoretische Impulse
- Strukturierter Praxistransfer
- Möglichkeit zu Reflexion der eigenen Rolle

Zielgruppe	Pflegefachkräfte in Einrichtungen der Behindertenhilfe
Referentin	Gabriele Fischer-Mania
Termin	20. August 2020
Tagungsort	Forum Vinzenz Pallotti • Vallendar
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 120 € • Nichtmitglied 145 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.3.11

Aufbaukurs Modernes Wundmanagement

Der Aufbaukurs „Modernes Wundmanagement“ zielt auf eine optimale Qualität zur Versorgung von chronischen Wunden ab. Dabei stehen die Wundklassifikation und -behandlung von Erkrankungen wie dem Diabetischen Fußsyndrom und Ulcus cruris im Vordergrund.

In der hier angebotenen Veranstaltung werden erweiterte theoretische Grundlagen der modernen Wundtherapie vermittelt. Zum Aufbaukurs gehören die neuesten Wundauflagen, die Wunddokumentation und die Fotodokumentation.

Ebenfalls werden die Grundlagen der Kompressionstherapie vermittelt. Um einen Praxistransfer herzustellen, werden Fallbeispiele und praktische Übungen eingesetzt.

Zielgruppe	Pflegefachkräfte in Einrichtungen der stationären Altenhilfe, in Sozialstationen/ ambulanten Diensten, Krankenhäusern
Referentin	Annika Schöne
Termin	25. bis 26. August 2020
Tagungsort	Pflegeschule Daun • Daun
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 165 € • Nichtmitglied 200 €
Hinweis	Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pflegeschule Daun angeboten Übernachtungen buchen Sie bitte in Eigenregie
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.3.12

Fortbildungstage für zusätzliche Betreuungskräfte

Schwerpunkt: Praxistage zum Thema Einzel- und Gruppenaktivierung in der Altenpflege

In der stationären Altenhilfe übernehmen zusätzliche Betreuungskräfte im Schwerpunkt die Aufgabe, Bewohnerinnen und Bewohner zu begleiten, zu betreuen und zu aktivieren. Sie tragen somit maßgeblich zur Gestaltung und Strukturierung des Alltags bei.

Der Schwerpunkt dieser Fortbildungstage liegt auf der praktischen Durchführung und Erprobung verschiedener Aktivierungsangebote. Anhand unterschiedlicher Fallbeispiele und eigenen Erfahrungsberichten erweitern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Handlungs- und Methodenkompetenz.

Folgende ausgewählte **Themen** werden im Rahmen dieser Veranstaltung bearbeitet:

- Erfahrungsaustausch und Reflexion der täglichen Betreuungsarbeit im Rahmen der Aktivierung
- Vorstellung und praktische Durchführung von Einzelangeboten innerhalb der Aktivierung, diese beinhaltet die Planung, Durchführung und anschließende Evaluation der Angebote

- Vorstellung und praktische Durchführung von Gruppenangeboten innerhalb der Aktivierung, hierbei werden ebenfalls Planungsvorschläge und mögliche Durchführungstechniken erprobt.
- Inhaltlich werden auch Aktivierungsangebote speziell für Frauen oder Männer angeboten
- Ideenentwicklung und Evaluation verschiedener Aktivierungsangebote

In verschiedenen Sozialformen werden die einzelnen Inhalte im Wechsel zwischen theoretischen Inputs und praktischen Übungsphasen bearbeitet.

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die als zusätzliche Betreuungskräfte in der stationären Altenhilfe tätig sind und auf Grundlage der geltenden Richtlinien qualifiziert sind
Referentinnen	Elke Klassen Andrea Bauer
Termin	23. bis 24. September 2020
Tagungsort	Pflegeschule Daun • Daun
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 165 € • Nichtmitglied 200 €
Hinweis	Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pflegeschule in Daun angeboten Übernachtungen buchen Sie bitte in Eigenregie
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.3.13

Palliative Care-Kurs

Die Weltgesundheitsorganisation beschreibt Palliative Care als einen Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patientinnen/Patienten und ihren Familien, die mit den Problemen einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind. Durch Vorbeugung, Linderung von Leiden, durch frühzeitiges Erkennen, verlässliche Einschätzung und Behandlung von Schmerzen setzt Palliative Care bei belastenden Problemen körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art an. Palliative Care begreift somit den Menschen und sein Bezugssystem als Ganzes und richtet alle pflegerischen Aktivitäten entsprechend aus.

Der Kurs orientiert sich am fächerübergreifenden Basiscurriculum Palliative Care der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Deutsche Krebshilfe, ALPHA Rheinland und entspricht den Anforderungen des §39 a SGB V.

Methoden:

Neben der Vermittlung von Theorie praxisrelevanter Module bilden der diskursive Austausch der Teilnehmenden und die Methode der kollegialen Beratung die Grundlagen der Fortbildung.

Die Fortbildung richtet sich an Pflegende, die in ihrem Arbeitsfeld Sterbende begleiten und pflegen und vermittelt die integrative Pflegepraxis durch die Bearbeitung folgender **Inhalte**:

- Körperliche Aspekte der Pflege
- Gerontologische Schwerpunkte in der Sterbegleitung
- Psychosoziale Aspekte der Pflege
- Spirituelle und kulturelle Aspekte der Pflege
- Ethische und rechtliche Aspekte der Pflege
- Organisatorische Aspekte

Zielgruppe	Examierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger, examinierte Altenpflegerinnen und Altenpfleger, die über eine mindestens dreijährige Berufserfahrung verfügen
Referentinnen	Renate Langenbach Monika Lutz Ruth Krell und weitere
Termin	1. Block 05. bis 09. Oktober 2020 2. Block 18. bis 22. Januar 2021 3. Block 15. bis 19. März 2021 4. Block 28. Juni bis 02. Juli 2021
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 2.000 € • Nichtmitglied 2215 €
Hnweis	Speziell für diese Weiterbildung gibt es ein separates Anmeldeformular, welches Sie gerne per Mail (carvalhal-i@caritas-trier.de) bei uns anfordern können bzw. auf unserer Internetseite (www.caritas-trier.de) unter der selbigen Ausschreibung finden.
Anmeldeschluss	15. Juni 2020
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.3.14

Optimale Vorbereitung auf externe Qualitätsprüfungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz (stationär) - Intensiv-Training

Die bloße Ankündigung einer Qualitätsprüfung nach den geänderten Vorgaben des Pflege-Versicherungsgesetzes (SGB XI) zum Beispiel durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) oder den Prüfdienst der Privaten Krankenversicherung (PKV) sorgt nun wieder für Unruhe und manchmal unkoordinierte Aktivität. Das muss nicht so sein! Auch die neuen externen Qualitätsprüfungen folgen einem festgelegten Schema. Wenn Pflegeeinrichtungen die Grundlagen, den konkreten Ablauf und die Fragen sowie die Bewertungskriterien einer externen Qualitätsprüfung kennen, brauchen sie sich nicht hilflos ausgeliefert zu fühlen. Im Gegenteil: Sie können sich optimal auf die externe Prüfung vorbereiten.

Inhalte:

- Die drei Elemente der neuen stationären Qualitätsdarstellung
 - kleiner Exkurs: 12 Informationen über die Pflegeeinrichtung
 - kleiner Exkurs: 15 Indikationen/ Versorgungsergebnisse
- Die neue externe Qualitätsprüfung: Das Wichtigste im Überblick
- Sechs Qualitätsbereiche und deren Bewertung: Vermeidung von C- und D-Defiziten
- Veröffentlichung von Prüfergebnissen
- Detailliertes Besprechen der drei Prüfbögen Teil A, Teil B und Teil C anhand von Fallbeispielen unter Zugrundelegung der Leitfragen und Hinweisen zur Bewertung sowie der „Erläuterungen zu den Prüfbögen...“
- Möglichkeiten der optimalen Vorbereitung und Gestaltung einer Qualitätsprüfung: Umfassende Praxistipps, wie Sie den externen Prüfern im Fachgespräch auf Augenhöhe begegnen und die neue externe Qualitätsprüfung souverän bestehen

Nutzen für die Teilnehmenden, denn sie:

- kennen die wichtigsten aktuellen gesetzlichen und konzeptionellen Regelungen
- finden sich im MDK-Prüfkonzept sicher zurecht
- setzen wichtige Impulse für die Qualitätsentwicklung in ihrer Einrichtung
- bereiten sich präzise auf eine externe Qualitätsprüfung vor
- können den MDK-/PKV-Prüferinnen/Prüfern als ebenbürtige Gesprächspartnerinnen/Gesprächspartner gegenüberreten
- klären praxisrelevante Fragen aus ihrem Arbeitsbereich
- profitieren gegenseitig von ihren Erfahrungen (Benchmarking-Effekt)

Methoden:

- Erwartungsabfrage
- Impulsreferate (inklusive Visualisierung) mit Diskussion
- Strukturierter Erfahrungsaustausch
- Training an Praxisbeispielen, Simulationstraining
- Bearbeiten praxisrelevanter Fragen aus dem Teilnehmerkreis
- Transferaufgaben
- usw.

Information:

Bitte bringen Sie unbedingt die neue gebundene Prüfbroschüre für stationäre Pflege mit. Diese ist zu bestellen unter folgendem Link:

www.mds-ev.de/richtlinien-publikationen/bestellbare-broschueren.html

Um Textstellen kenntlich zu machen, bitte Textmarker und Klebecken (post-it) mitbringen.

Zielgruppe	Leitungen, Qualitätsbeauftragte sowie Interessierte in Einrichtungen der stationären Altenhilfe
Referentin	Claudia Soppart
Termin	20. bis 21. Oktober 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 410 € • Nichtmitglied 445 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.3.15

Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter

(vgl. § 4 Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung – PflAPrV)

Ab dem Kalenderjahr 2020 müssen Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter der zuständigen Behörde gegenüber jährlich eine 24-stündige (insbesondere) berufspädagogische Fortbildung nachweisen.

Hierbei finden Sie in den folgenden Ausschreibungen ein breites Spektrum unterschiedlicher Konzeptionen und Schwerpunktsetzungen.

Falls Sie Fragen zu diesen Angeboten haben, bitten wir Sie um **Kontaktaufnahme mit den jeweils benannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern**.

Es gelten die Regularien der jeweils verantwortlichen Institute, die wir Sie bitten zu beachten.

Fortbildungstage Praxisanleiterinnen/ Praxisanleiter

im Bildungsinstitut der Barmherzigen Brüder, Trier

Aus den folgenden fünf Angeboten müssen Sie sich drei Tagesveranstaltungen aussuchen, um den gesetzlichen Vorgaben einer 24-stündigen Fortbildung zu entsprechen.

Für jeden Fortbildungstag werden 8 Fortbildungspunkte der Registrierung beruflich Pflegenden durch das Bildungsinstitut ausgewiesen.

Zielgruppe	Alle Interessierten
Referentin	Katja Schares
Referent	Andreas Wessendorf
Tagungsort	Bildungsinstitut der Barmherzigen Brüder • Trier
Kosten pro Veranstaltung	80 €
Hinweis	Diese Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Bildungsinstitut der Barmherzigen Brüder Trier e. V. angeboten. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an folgende Kontaktdaten bzw. wenden sich bei Rückfragen an folgenden Ansprechpartner
Ansprechpartner	Stefan Huberty • Tel. 0651 208-1453
Email/Fax-Nr.	anmeldung.fortbildung@bk-trier.de Fax-Nr. 0651 208-1409
Adresse	Bildungsinstitut der Barmherzigen Brüder, Nordallee 1, 54292 Trier

Kompetenzentwicklung in der Praxisanleitung – Grundlagen

Inhalte:

- Wahrnehmung, Konstruktivismus, Aktivierung und Motivation
- Selbstorganisation, Selbststeuerung von Lernprozessen
- Begriffsdefinitionen: Qualifikationen, Kompetenzen, Handlungsorientierung
- Grundlagen: Kernkompetenzen, Querschnittskompetenzen
- Schritte der Kompetenzentwicklung
- Bedeutung in der Praxisanleitung

Termin 06. Februar 2020, 08:30 bis 16:00 Uhr - Anmeldeschluss 20. Januar 2020

Termin 13. Februar 2020, 08:30 bis 16:00 Uhr - Anmeldeschluss 27. Januar 2020

Kurs-Nr. 0901PA1

Kompetenzmessung in der Praxisanleitung, Beurteilen und Bewerten

Inhalte:

- Messung, Beurteilung und Bewertung von Kompetenzen in der praktischen Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Ziele der Kompetenzmessung
- Methoden der kontinuierlichen Kompetenzmessung und –entwicklung
- Kode®/Kode® X-System
- Bedeutung in der Praxisanleitung

Termin 27. Mai 2020, 08:30 bis 16:00 Uhr - Anmeldeschluss 11. Mai 2020

Termin 03. Juni 2020, 08:30 bis 16:00 Uhr - Anmeldeschluss 18. Mai 2020

Kurs-Nr. 0901PA2

Lernen vom Experten

Inhalte:

- Methodik der Förderung von Kern- und Querschnittskompetenzen in der Praxis
- Bedeutung einer gemeinsamen Sprache aller Beteiligten im Rahmen der Kompetenzentwicklung
- Wissensmanagement: Vermittlung von implizitem Wissen
- Bedeutung in der Praxisanleitung

Termin 02. September 2020, 08:30 bis 16:00 Uhr - Anmeldeschluss 17. August 2020

Termin 09. September 2020, 08:30 bis 16:00 Uhr - Anmeldeschluss 24. August 2020

Kurs-Nr. 0901PA3

Führungsaufgaben in der Praxisanleitung

Inhalte:

- Organigramm und Dynamisches Gruppenmodell
- Führungsaufgaben von Praxisanleitenden und deren Rolle
- Führungsstile und deren Wechselwirkungen zwischen Führenden und Geführten
- Moderne Führungsansätze
- Werteentwicklung
- Wertschätzende Kommunikation

Termin 25. November 2020, 08:30 bis 16:00 Uhr - Anmeldeschluss 09. November 2020

Kurs-Nr. 0901PA4

Praxisanleitung - Ein Tanz mit den Generationen

Inhalte:

- Vom Babyboomer bis zur Generation Z: Unterschiedliche Generationen und deren Werte
- Identifizierung der wesentlichen Reibungspunkte im Berufsalltag und in der Praxisanleitung
- Entwicklung von Diversitätskompetenz
- Möglichkeiten und Methoden der personalen Kompetenzentwicklung
- Wie kann ein Miteinander der Generationen funktionieren? Auch beim Tanzen gibt es Regeln.

Termin 02. Dezember 2020, 08:30 bis 16:00 Uhr - Anmeldeschluss 16. November 2020

Kurs-Nr. 0901PA5

Fortbildungstage Praxisanleiterinnen/ Praxisanleiter

im Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar

Die Praxisanleitung wird – gerade auch nach der neuen gesetzlichen Regelung – sowohl für den ausbildenden Betrieb als auch für die Schule eine immer zentralere Rolle einnehmen. Damit einhergehend ergeben sich eine Reihe geänderter Aufgaben und Anforderungen. Zentrales Anliegen dieses Angebotes ist, das berufspädagogische Verständnis der Praxisanleitung in der Organisation zu reflektieren und die bevorstehenden Veränderungen kollegial zu erarbeiten.

Die Fortbildung enthält 3 **Aspekte**:

- Infos zu den aktuellen Entwicklungen und Neuerungen, die mich als Praxisanleiterin/Praxisanleiter betreffen
- Reflexion meiner Rolle und Aufgaben innerhalb unserer Organisation und kollegiale Fallberatung

- Berufspädagogische Kompetenzentwicklung inklusive Prüfungsgestaltung rund um den Pflegeprozess (ausgehend von der Pflegediagnostik bis zur Evaluation), der im neuen Pflegeberufegesetz als Vorbehaltsaufgabe der Pflege den Schwerpunkt einnimmt

Am dritten Tag der Fortbildung wird die Praxiserfahrung reflektiert und Themen der Teilnehmerinnen/Teilnehmer vertieft.

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Altenhilfe, die über eine berufspädagogische Weiterbildung (zum Beispiel Praxisanleitung) verfügen
Referentin	Bettina Mutz-Lorenz
Termin Kurs 1	03. bis 04. März 2020 und 21. April 2020 oder
Termin Kurs 2	07. bis 08. Juli 2020 und 18. August 2020
Tagungsort	Forum Vinzenz Pallotti • Vallendar
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 260 € • Nichtmitglied 305 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.3.16

Fortbildungstage Praxisanleiterinnen/ Praxisanleiter

in der Pflegeschule Daun

Sowohl in der Altenpflege als auch in der Gesundheits- und Krankenpflege und anderen Berufen des Gesundheitswesens nimmt der Stellenwert der Praxisanleitung deutlich zu. Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter übernehmen durch die Sicherstellung der gesetzlich vorgegebenen Anleitungen in den Ausbildungskursen elementare Aufgaben.

Besonders im Hinblick auf die generalistische Pflegeausbildung ab 2020 wird sich die Rolle und die Aufgaben von Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern grundlegend verändern.

Nach einer grundständigen berufspädagogischen Weiterbildung und einer entsprechenden Berufserfahrung bietet diese Veranstaltung nun die Möglichkeit, die Erfahrungen auszutauschen und spezifisches Wissen zu vertiefen.

Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Reflexion der bisherigen Praxiserfahrung, die Gestaltung eines aktuellen Rollenbildes und die Erweiterung des berufspädagogischen Handlungsrahmens, besonders im Hinblick auf eine generalistische Pflegeausbildung

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Altenhilfe, die über eine berufspädagogische Weiterbildung (zum Beispiel Praxisanleitung) verfügen
Tagungsort	Pflegeschule Daun • Daun
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 260 € • Nichtmitglied 305 €
Hinweis	Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pflegeschule Daun angeboten Übernachtungen buchen Sie bitte in Eigenregie
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112

Kurs 1 Inhalte:

- Gesprächsführung
- Beratung
- Beurteilen und Bewerten

Termin Kurs 1	23. bis 25. März 2020
Referentinnen	Annika Schöne Ursula Monzel-Asche
Kurs-Nr.	2.3.17

Kurs 2 Inhalte:

- Methodenpool
- Führung in der Praxisanleitung
- Organisation und Zeitmanagement

Termin Kurs 2	29. September bis 01. Oktober 2020
Referentinnen	Christine Grünewald Christian Günther
Kurs-Nr.	2.3.18

Fortbildungstage Praxisanleiterinnen/ Praxisanleiter

Caritas-Akademie für Gesundheitsberufe Saar gGmbH

Gut ausgebildete Pflegekräfte sind im Interesse von uns allen, denn vielleicht werden wir selbst einmal auf Unterstützung angewiesen sein. Neben der theoretischen Ausbildung leisten vor allen Dingen die Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter im Betrieb einen wesentlichen Beitrag dazu.

Im Pflegeberufereformgesetz und der dazu gehörigen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung sind deshalb der Stellenwert der Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter und die Bedeutung ihrer Arbeit deutlich hervorgehoben (vgl. § 4, Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe).

Ab 2020 sind für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter pro Kalenderjahr 24 Stunden Fortbildung verbindlich vorgesehen. Hierbei geht es speziell um berufspädagogische Inhalte, wie z.B. Methodik, Didaktik, Umgang mit Auszubildenden mit Lernschwierigkeiten, etc. Dabei soll auch Raum für kollegialen Austausch unter den Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter gegeben sein.

Lernen hat sich verändert, Einstellungen und sowohl gesellschaftliche als auch berufliche Rahmenbedingungen haben sich verändert. Kontinuierliche Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, auch in Zukunft gut vorbereitet zu sein.

Zielgruppe	Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter für Gesundheitsberufe
Referentin/Referent	N. N.
Termine	3 aufeinanderfolgende Tage pro Quartal (an jedem Standort) Bei Bedarf werden Zusatztermine angeboten
Tagungsorte	St. Wendel, Saarbrücken, Merzig
Kosten	(inklusive Tagungsunterlagen und Pausengetränken) 290 €
Hinweis	Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Caritas-Akademie für Gesundheitsberufe Saar gGmbH angeboten Bitte wenden sich an folgende Ansprechpartnerin:
Ansprechpartner	Mechthild Schumacher Tel. 06851-93998-0 • Email: schumacher-m@caritas-akademie-saar.de Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage: www.caritas-akademie-saar.de

Grundkompetenz Spiritual Care

Spiritualität und Glaube sind wichtige Ressourcen zur Bewältigung kritischer Lebenssituationen, gerade in Zeiten der Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen und der letzten, großen Frage des Sterben-Müssens.

Spiritualität gehört zum innersten Kern des Menschen, deshalb ist es oft schwer sie in Sprache zu bringen. In diesem sensiblen Feld will die Fortbildung Spiritual Care das palliative Angebot der Einrichtungen des Gesundheitswesens ergänzen und vertiefen.

Ziel der Fortbildung ist es, die Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des multiprofessionellen Teams im Bereich der Spiritualität zu stärken und zu fördern. Sie schafft Raum, existenzielle Fragen zu reflektieren und eine „spirituelle Standortvergewisserung“ für das eigene Leben vorzunehmen.

Lerninhalte der Fortbildung

- Was ist Spiritualität?
- Spiritualität als persönliche, sinnstiftende Grundhaltung erfahren und benennen können
- Um Erfahrungsorte und Lebensäußerungen der Spiritualität wissen
- Spiritualität in der Begegnung Raum und Sprache geben
- Das Leiden an spirituellen Fragen am Lebensende als wesentlicher Teil von Total Pain erkennen
- Rituale als heilsame Orte der Begegnung kennen

Zielgruppe	Alle Berufsgruppen, die in der hospizlich/palliativen Sorge tätig sind
Referentinnen	Elisabeth Weber-Juncker Renate Langenbach
Termine	
Kursangebot 1	11. bis 12. März 2020 Robert Schuman Haus • Trier Anmeldung bis 27. Januar 2020
Kursangebot 2	04. bis 05. November 2020 Robert Schuman Haus • Trier Anmeldung bis 28. September 2020
Kurssprache	Luxemburgisch, Deutsch
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) 237 € Vollpension inkl. Übernachtung ist optional über uns buchbar und kostet zusätzlich 30 € pro Person.
Hinweis	Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Congrégation des Soeurs Carmélites Tertiaires durchgeführt und findet in Trier statt. Die Organisation übernimmt das Referat Hospiz im DiCV Trier email: eynoethen-h@caritas-trier.de
Ansprechpartnerin	Nähere Informationen erhalten Sie auch unter: www.zitha.lu Hildegard Eynöthen • Tel. 0651 9493-203
Kurs-Nr.	2.4.1

Ihr Auftritt!

Impro-Training für kommunikative, soziale und kreative Kompetenz

Ist es Ihnen schon passiert, dass sie gut vorbereitet in eine Situation gehen – und plötzlich kommt alles ganz anders als erwartet?

Reagieren Sie verunsichert und es fehlen die richtigen Worte?

Reagieren sie auf Stresssituationen mit den immer gleichen Verhaltensmustern oder können Sie Ihr Verhalten variieren?

Können Sie andere motivieren?

Gewinnen Sie alltäglichen Anforderungen immer neue Aspekte ab?

Improtheater arbeitet ohne feste Rollen oder gelernten Text - und jeder kann es.

Es ist mit Sicherheit die effektivste und spannendste Methode, gelungene Kommunikation zu trainieren und eine konstruktive, positive Arbeitsatmosphäre zu fördern.

Sie werden überrascht sein, welche ungeahnten **Potentiale** in Ihnen geweckt werden:

- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Abbauen von Konkurrenzängsten
- Spontaneität und Kreativität
- Konstruktive Zusammenarbeit und Teamfähigkeit
- Neugier für Entwicklung und Veränderung
- Bewusstsein für eigene und fremde Rollen entwickeln
- Entdecken von Handlungsalternativen
- Freisetzen von konstruktiver Energie
- Den Umgang mit Unvorhergesehenem trainieren
- Das Kommunikationsverhalten unter Stress verbessern
- Mit komplexen Anforderungsprofilen besser klarkommen

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Einrichtungen und Dienste der Caritas
Referentin	Barbara Ullmann
Termin	25. März 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 130 € • Nichtmitglied 155 €
Hinweis	Besonders empfohlen in Kombination mit dem Seminar „Profil zeigen durch professionelles Auftreten“ am 21. April 2020 (Seite 38)
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.4.2

OPEN INNOVATION DAY

– Beispiele nutzerorientierter Entwicklung sozialer Dienstleistungen

Der 3. gemeinsame Open Innovation Day der Kooperationspartner Universität Trier, Fachbereich Organisationspädagogik und Diözesan-Caritasverband Trier findet am Donnerstag, 02.04.2020 in Trier statt.

Anhand der Methode des Design Thinking sowie weiterer Kreativmethoden gehen Sie in den iterativen Prozess der Lösung sozialer Problemlagen und der Entwicklung sozialer Innovationen. Der Tag vermittelt einen ersten Eindruck der Arbeitsweisen, die in UnTIL, „Universität Trier Innovation Lab – Soziales Unternehmertum für die Region“, zum Einsatz kommen.

UnTIL startet in 2020 bereits die dritte Laborkohorte (6 Labortage über 10 Monate)
Detaillierte Informationen und Termine erhalten Sie über die Homepage der Uni Trier
www.organisationspaedagogik.uni-trier.de

Zielgruppe	Personen, die sich aus professioneller Perspektive und/oder persönlichem Interesse mit der Lösung sozialer Probleme und der Entwicklung sozialer Innovationen beschäftigen
Termin	02. April 2020 Weitere Informationen werden rechtzeitig auf „ www.caritas-trier.de/bildung-arbeit/innovationslabor/innovationslabor “ veröffentlicht
Tagungsort	Universität • Trier
Kosten	(Tagesverpflegung) 20 €
Ansprechpartner	Rita Schneider-Zuche • Tel. 0651 9493-105
Kurs-Nr.	2.4.3

Profil zeigen durch professionelles Auftreten

Wer kennt das nicht: Trotz fachlicher Kompetenz verläuft ein Gespräch, ein Vortrag, eine Konferenz oder ein Bewerbungstermin nicht so erfolgreich, wie gewünscht. Woran liegt das? Über 90% der Wirkung im Auftreten gegenüber anderen hängen von non-verbalen Signalen ab.

Wer überzeugen will, muss also neben seiner inhaltlichen Kompetenz über Präsenz, souveränes Auftreten, und Authentizität verfügen.

Auch der Umgang mit Lampenfieber, ein breites Ausdrucksspektrum, Spontaneität und ein optimaler Stimmensatz sind entscheidend für gelungene Kommunikation.

- Wie kann ich meine Präsenz verstärken?
- Wie kann ich meine Stimme ökonomisch und überzeugend einsetzen?
- Welche Körpersignale erzeugen eine positive Resonanz?
- Wie entsteht Charisma?
- Wie erzeuge ich Begeisterung bei meinen Zuhörern?
- Wie kann ich souverän auftreten?

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Einrichtungen und Dienste der Caritas
Referentin	Barbara Ullmann
Termin	21. April 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 130 € • Nichtmitglied 155 €
Hinweis	Besonders empfohlen in Kombination mit dem Seminar „Ihr Auftritt -Improtraining“ am 25. März 2020 (Seite 36)
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.4.4

Gelingende Kommunikation und professionelle Gesprächsführung

Immer wieder fragen wir uns im Nachgang wichtiger Gespräche: Was hätte ich vielleicht noch anders machen können? Wie ließe sich das Verständnis mit meinem Gesprächspartner erhöhen? Was sind „Gesprächskiller“? Und welche Bedeutung haben eigentlich Erkenntnisse zum nonverbalen Verhalten für eine geglückte Kommunikation im betrieblichen Alltag?

In diesem Kommunikations-Seminar lernen Sie die Merkmale einer zeitgemäßen Kommunikation kennen und anwenden. Mit ihr fördern wir das gegenseitige Verständnis, die Bereitschaft zur Kooperation sowie die Fähigkeit, Andere für eigene Ideen zu gewinnen.

Ausgehend von der grundsätzlichen Haltung einer persönlichen Wertschätzung jedes einzelnen Menschen, werden Formen der Kommunikation im Berufsalltag vermittelt. Sie reflektieren ihre Kommunikationsstärken und erfahren, wie Sie ihre Gespräche zielgerichtet, offener und einfühlsamer führen.

Gleichzeitig trainieren wir authentische und wertschätzende Kommunikationstechniken für eine souveräne und selbstsichere Gesprächsführung mit Vorgesetzten, Kollegen und Kunden.

Zentrale **Ziele** der Fortbildung sind die Entwicklung einer kommunikativen Haltung, mit Selbsterkenntnis und Dialogbereitschaft, mit Respekt voneinander und der Fähigkeit zu einer verständlichen Sprache in einem angemessenen Umgangston.

Inhalte:

- Die Grundmerkmale der Kommunikation nach Watzlawick
- Die vielen Seiten einer Botschaft nach Schulz von Thun
- Reflexion des eigenen Kommunikationsstils
- Die Grundhaltungen in der Gesprächsführung nach Rogers
- Die Kunst des Aktiven Zuhörens
- Geeignete Fragetechniken
- Kritik konstruktiv äußern
- Ich- und Du-Botschaften verwenden
- Wirksam kommunizieren durch Anerkennung und Wertschätzung
- Feedback geben und nehmen
- Dos und Don'ts der Kommunikation
- Transfer des Gelernten

Methoden:

- Theorie-Inputs
- Einzel-/Gruppenarbeit
- Übungen
- Plenumsgespräche

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Diensten und Einrichtungen der Caritas
Referent	Hans-Jörg Hayer
Termin	25. bis 26. August 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 250 € • Nichtmitglied 285 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.4.5

Die Kunst der Achtsamkeit

Der Alltag mit seinen vielfältigen Verpflichtungen fordert den Einzelnen stark heraus. Viele leiden darunter, dass sie zu wenig Zeit und zu viel Stress haben.

Die Sehnsucht nach Achtsamkeit, nach Präsenz, aber auch nach Sinn bleibt dabei oft unerfüllt.

In diesen zwei Tagen ist Zeit für Körperübungen zur Achtsamkeit, Impulse aus dem Leben und aus der Bibel, Gruppengespräche und Zeit zur freien Verfügung.

Auch Einzelgespräche sind auf Anfrage möglich.

Information:

Bitte bequeme Kleidung, leichte Schuhe, Isomatte oder Decke mitbringen.

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Einrichtungen und Dienste der Caritas
Referentin	Marianne Krämer-Birsens
Termin	21. bis 22. September 2020 Am 1. Tag finden nach Absprache mit der Referentin evtl. Abendeinheiten statt
Tagungsort	Exerzitienhaus Carmel Springiersbach • Bengel
Kosten	(inklusive Vollpension) Eigenanteil 56 €
HINWEIS	Das Seminar ist durch den Diözesan-Caritasverband Trier e. V. hoch bezuschusst, um die Kosten für die Teilnehmenden so gering wie möglich zu halten. Im Hinblick auf den kirchlichen Charakter der Einrichtungen hält der Diözesan-Caritasverband Trier e. V. die Ermöglichung der Teilnahme an der Veranstaltung in entsprechender Anwendung von § 10 Abs. 4 der AVR für wünschenswert. Somit kann eine Arbeitsbefreiung erfolgen, falls keine dienstlichen Belange entgegenstehen.
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.4.6

In die Tiefe gehen um zu wachsen

Vertiefungskurs Spiritual Care

In der Arbeit mit Menschen wird die Tendenz zu Individualisierung und Säkularisierung besonders spürbar. Da immer weniger Menschen religiös gebunden sind, ist der Einzelne zunehmend damit konfrontiert eigene Antworten auf die großen Fragen des Lebens und „Sterben-müssens“ zu finden.

In diesem Seminar geht es um die Auseinandersetzung, ob und wie Spiritualität und Religiosität im Umgang mit Leid und Grenzerfahrungen als relevante Ressource erlebt werden können. Dies gilt nicht nur für die, die Leid erfahren, sondern auch für die Begleitenden.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Krankheit, Leid und Hoffnung, geht es vor allem um Anregungen zur Selbsterschließung der eigenen spirituellen Dimension und Vertraut werden mit den eigenen inneren Ressourcen. Spirituelle Begegnung und Begleitung Anderer fordert die Erweiterung des eigenen Blickwinkels und setzt eine bewusste Reflexion der eigenen Haltung und Spiritualität voraus.

Ziel des Seminares ist es die Kommunikation über spirituelle Inhalte in einem geschützten Erfahrungsraum zu ermöglichen.

Themenfelder sind:

- Bewusstheit um die eigene Spiritualität - eigene Haltung und Überzeugung – kennen
- Sich den Sinnfragen im Kontext von Tod und Vergänglichkeit stellen
- Unterschiedliche Weltanschauungen und Spiritualitätskonzepte zu Todes- und Jenseitsvorstellungen verschiedener Kulturen und Religionen kennen
- Trost und Hoffnung wahrnehmen
- Spirituelle Themen und Fragehaltungen ins Wort bzw. ins Ritual bringen

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines interdisziplinären Teams im Gesundheitswesens Voraussetzung ist der Basiskurs Spiritual Care bzw. eine ähnliche Hinführung zum Thema
Referentinnen	Elisabeth Weber-Juncker Renate Langenbach
Termin	22. bis 24. September 2020 Robert Schuman Haus • Trier Anmeldung bis 08. August 2020
Kurssprache	Luxemburgisch, Deutsch
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) 361 € Vollpension inkl. Übernachtung ist optional über uns buchbar und kostet zusätzlich 30 € pro Nacht/Person.
Hinweis	Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Congrégation des Soeurs Carmélites Tertiaires durchgeführt und findet in St. Thomas statt. Die Organisation übernimmt das Referat Hospiz im DiCV Trier email: eynoethen-h@caritas-trier.de
Ansprechpartnerin	Nähere Informationen erhalten Sie auch unter: www.zitha.lu Hildegard Eynöthen • Tel. 0651 9493-203
Kurs-Nr.	2.4.7

Stresskompetenzen erlangen und Entspannung im Alltag finden

Im Berufsalltag werden hohe Anforderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellt, die anstehenden Aufgaben schnell, professionell und qualitativ gut zu erledigen. Der kontinuierliche Erwartungsdruck und der hohe Anspruch an die eigene Arbeit führen häufig zu einem Gefühl von Überbelastung, der Arbeitsalltag wird als unbefriedigend und stressig erlebt.

In dem zweitägigen Seminar stehen Stressbewältigung und Möglichkeiten der Entspannung im Vordergrund. Neben der Vermittlung von Wissen über die Ursachen von Dauerstress lernen Sie ihre persönlichen Stressoren kennen und Möglichkeiten, früh genug darauf zu reagieren.

Praktische Übungen aus den Bereichen Eutonnie, autogenem Training, PME, Atem und Bewegung eröffnen Ihnen die Möglichkeit, künftig besser für sich sorgen zu können.

Hinweis:

Bitte mitbringen: Eine Matte, eine Decke und bequeme Kleidung.

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Diensten und Einrichtungen der Caritas
Referentin	Ruth Muckermann
Termin	24. bis 25. September 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 178 € • Nichtmitglied 213 €
Ansprechpartner	Stefanie Gödert • Tel. 0651 9493-263
Kurs-Nr.	2.4.8

Aus dem Jammern raus - in einen veränderten Blickwinkel rein

Jammern, und das auf hohem Niveau, gehört bei vielen Menschen zum Alltag dazu. Die Ansteckungsgefahr ist um ein vielfaches höher als bei Grippeviren; und schnell wird gemeinsam gejammert. Sei es das Wetter, der verspätete Bus oder die Ungerechtigkeit am Arbeitsplatz. Einen Grund zum Jammern findet sich immer.

Wie in einem Schaukelstuhl. Es wird Kraft investiert damit er in Bewegung bleibt und trotzdem kommt man nicht vom Fleck. Am Ende eines Tages fühlen sich viele Menschen ausgelaugt und kraftlos. Ist man kraftlos, so entscheiden und bestimmen andere über einen. Entscheidet man sich einen anderen Blickwinkel einzunehmen, so kann man die persönliche Kraft steigern, die Infektionsgefahr zum Jammern wird gebannt und es fällt immer leichter, seinen eigenen Standpunkt zu erkennen und zu vertreten.

Aus der Fremdbestimmung raus – In die Selbstbestimmung hinein.

In diesem Workshop wollen wir den Blickwinkel verändern um neue Wahlmöglichkeiten zu erkennen.

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Einrichtungen und Dienste der Caritas
Referentin	Maria Theresia Schmitz
Termin	06. Oktober 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 135 € • Nichtmitglied 160 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.4.9

Ressource Ich

Selbstmanagement geht vor Stressmanagement!

Im Beruf, aber auch in unserer eigentlich „freien“ Zeit fühlen wir uns ständig steigenden Anforderungen ausgesetzt. Wir sprechen von Termindruck, to-do-Listen, neuen Aufgabenpaketen und fühlen uns von Handy und Internet verfolgt.

Wie jedoch können wir im Alltag dem negativen Stress begegnen und ein Gleichgewicht von Anspannung und Erholung erreichen? Unsere persönlichen Kraftreserven sind begrenzt und wollen klug genutzt werden. Der sinnvolle Umgang mit dem eigenen Ich und seinen Ressourcen ist daher der beste Schutz vor krank machender Überforderung.

Das Seminar vermittelt Zugänge, wie sich Kraftquellen erschließen, entwickeln und ökonomisch einsetzen lassen, um die vorhandenen Anforderungen bewältigen zu können. Es orientiert sich an den praktischen Fällen der Teilnehmenden und lädt ein zur gemeinsamen Reflektion neuer Gestaltungsmöglichkeiten.

Inhalte:

- Stressanalyse: die Ursachen des Stress – eine individuelle Bilanz
- Stressbewältigungsverfahren: mit Stress umgehen
- Selbstorganisation - Planung, Ziele und der eigene Anspruch
- Büroorganisation - Übersicht wirkt Wunder
- Zeitmanagement - Zeitdieben auf der Spur und der ‚Weg zum Nein‘
- Entspannung - Wissen was gut tut...

Methoden:

- Theorie-Inputs
- Einzel-/Gruppenarbeit
- Übungen
- kollegiale Beratung
- Plenumsgespräche

Zielgruppe	Leitungen und Fachkräfte aller Einrichtungen und Dienste der Caritas
Referent	Hans-Jörg Hyer
Termin	03. bis 04. November 2020
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 220 € • Nichtmitglied 255 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	2.4.10

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Bauer Andrea	Altenpflegerin, Gesundheit und Pflege (B. Sc.), Erwachsenenbildung (M. A.)
Buchgraber Ilse	Dipl.-Oecotrophologin, Erwachsenenbildnerin
Burkhardt Ralf	Dipl.-Psychologe, Kommunikationstrainer
Brill Marientraud	Krankenpflegerin, Palliative Care Fachkraft
Euschen Anke	Dipl.-Psychologin, Trainerin für Gruppendynamik, Zertifizierte Trainerin nach ISP©
Fischer-Mania Gabriele	Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin DGSv
Grünewald Christine	Medizinpädagogin B. A.
Günther Christian	Krankenpfleger, Lehrer für Pflegeberufe, Dipl.-Pflegerwirt (FH) Schulmanagement (M. A.)
Harneit-Sequeira Christian	Dipl.- Psychologe
Hayer Hans-Jörg	Dipl.-Kfm., Beratung – Coaching – Training
Klassen Elke	Altenpflegerin, Praxisanleiterin
Krell Ruth	Krankenpflegerin, Pflegesachverständige
Langenbach Renate	Ärztin für Anästhesie, Palliativmedizin
Lutz Monika	Altenpflegerin, Dipl.-Pädagogin, Traumpädagogin, Supervisorin (DGSv)
Mauel Florian	Pflegewissenschaftler (B. Sc.) , Lehrer Pflege und Gesundheit (M. A.)
Monzel-Asche Ursula	Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, M.A. Erwachsenenbildung
Muckermann Ruth	Betriebswirtin, Syst. Organisationsberaterin, Coach, Entspannungspädagogin
Mutz-Lorenz Bettina	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Dipl.-Pflegepädagogin (FH), Pflegewissenschaftlerin (M. Sc.)

Soppart Claudia	Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)
Schares Katja	Leiterin der Weiterbildungsstätte Bildungsinstitut der Barmherzigen Brüder Trier
Schmitz Christine	Dipl.-Pädagogin, Mitglied der Fachgruppe Prävention im Bistum Trier
Schmitz Maria-Theresia	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Mediatorin (BM) Pflegedienstleitung
Schöne Annika	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pädagogik in Gesundheit und Pflege (M. A.)
Schumacher Mechthild	Leiterin Fort- und Weiterbildung Caritas-Akademie für Gesundheitsberufe Saar gGmbH
Schwarz Angela	Betriebswirtin VWA
Dr. Steinmetz Bernd	Dipl.-Pädagoge, Syst. Berater und Therapeut, Mitglied der Fachgruppe Prävention im Bistum Trier
Steinmann Stefan	Kinaesthetics-Trainer im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder e. V. Trier
Stöber Joachim	Pflegepädagoge B. A., Organisationsberater M. A., Supervisor & Coach (DGSv), DiCV Trier
Ullmann Barbara	Dozentin für Schauspiel
Weber-Junker Elisabeth	Dipl.-Theologin, Gesprächstherapeutin, Psychoonkologin, Coach
Wessendorf Andreas	Leiter Fortbildung Bildungsinstitut der Barmherzigen Brüder Trier
Zimmermann Maria	Dipl.-Pädagogin, M. A. Personalentwicklung, Supervisorin (DGSD), Qualitätsbeauftragte (DGQ), DiCV Trier

Tagungshäuser

Bildungs- und Freizeitzentrum Stiftsberg

Auf dem Stift 6
54655 Kyllburg
Telefon 06563 962299-0

Robert Schuman Haus

Auf der Jüngt 1
54293 Trier
Telefon 0651 8105-0

Pflegeschule Daun

Maria-Hilf-Straße 2
54450 Daun
Telefon 06591 715-2366

Tagungs- und Gästehaus der Barmherzigen Brüder e. V.

Nordallee 1
54292 Trier
Telefon 0651 208-1026

Bildungs- und Exerzitenhaus Carmel

Karmelitenstraße 2
54538 Bengel
Telefon 06532 9395-0

St. Josefsstift

Franz-Ludwig-Straße 7
54290 Trier
Telefon 0651 67690

Forum Vinzenz Pallotti

Pallottistraße 3
56179 Vallendar
Tel. 0261 6402-0



Verbindliche Anmeldung

zum/zur Fortbildungsveranstaltung/Tagung/Seminar

Fax-Nr. 0651 9493-290 e-mail: lernstatt-zukunft@caritas-trier.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung an:

Kurs-Nr.: _____

Kurstitel: _____

Termin: _____ Tagungsort: _____

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____

Funktion in der Einrichtung: _____

Anschrift/Stempel dienstlich:

Einrichtung: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

E-Mail dienstlich: _____

Telefon: _____ Fax: _____

Rechnungsadresse: (bitte unbedingt ankreuzen)

dienstlich privat

Übernachtung gewünscht:

ja nein

Falls eine Übernachtung meinerseits gewünscht ist, werden meine Daten (Name) an das Übernachtungshaus weitergegeben.

Ich bin einverstanden, dass meine Kontaktdaten gespeichert und zur weiteren Verwendung (Evaluation und Bewerbung anderer Fortbildungsangebote) genutzt werden dürfen.

ja nein

Ich willige ein, dass meine Daten zur gezielten Vorbereitung des Seminars an Dozentinnen und Dozenten weitergegeben werden.

**Ich erkenne die im Fortbildungsprogramm genannten Bedingungen an.
Die Anmeldung ist verbindlich.**

Ort, Datum

Unterschrift



Verbindliche Anmeldung

zum/zur Fortbildungsveranstaltung/Tagung/Seminar

Fax-Nr. 0651 9493-290 e-mail: lernstatt-zukunft@caritas-trier.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung an:

Kurs-Nr.: _____

Kurstitel: _____

Termin: _____ Tagungsort: _____

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____

Funktion in der Einrichtung: _____

Anschrift/Stempel dienstlich:

Einrichtung: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

E-Mail dienstlich: _____

Telefon: _____ Fax: _____

Rechnungsadresse: (bitte unbedingt ankreuzen)

dienstlich privat

Übernachtung gewünscht:

ja nein

Falls eine Übernachtung meinerseits gewünscht ist, werden meine Daten (Name) an das Übernachtungs-
haus weitergegeben.

**Ich bin einverstanden, dass meine Kontaktdaten gespeichert und zur weiteren Verwendung
(Evaluation und Bewerbung anderer Fortbildungsangebote) genutzt werden dürfen.**

ja nein

**Ich willige ein, dass meine Daten zur gezielten Vorbereitung des Seminars an Dozentinnen und
Dozenten weitergegeben werden.**

**Ich erkenne die im Fortbildungsprogramm genannten Bedingungen an.
Die Anmeldung ist verbindlich.**

Ort, Datum

Unterschrift

